

101 BOWLING
Billard Dart
101 WEDER Bar
101 MONSTEINER Bar

Ab Mo. 26. Juni 2017
sind wir **täglich** für Sie da!
07.30 - 13.00 Uhr

Für Gruppen oder sonstige Anlässe
öffnen wir gerne auch ausserhalb
unserer Öffnungszeiten!
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Tel 081 416 36 73
info@bowling-davos.ch

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER
warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

SCHNEIDER'S
Davos · Klosters · Schiers

Dr iheimisch
Beck vo do

081 420 00 00
www.schneiders-davos.ch

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



Jetzt ist es soweit: Wir vergeben bald 2 Flug-Tickets ins Ferienparadies Mauritius

Die treuen Leserinnen und Leser der «Gipfel Zeitung» erinnern sich: Vor Jahren haben Redaktion und Verlag das Versprechen abgegeben, den 5000. Abonnenten/-in der Gipfel Zeitung mit einem **Business-Flug für 2 Personen** ins Ferienparadies Mauritius zu belohnen. Nun dürfen wir verkünden, dass wir kurz vor dem Erreichen dieser magischen Marke stehen, das heisst, in den vergangenen 24 Jahren haben insgesamt über 4800 Personen den Betrag für ein Jahres-Abo der farbigsten Zeitung Graubündens einbezahlt. Wer denn letztlich der oder die glückliche Gewinner/-in sein wird, entscheidet sich in den nächsten Wochen. Der Notar ist bereits in den Startlöchern... ! Wir warten nun gespannt auf den oder die 5000. Abonnenten/-in. Ein Einzahlungsschein liegt dieser Ausgabe bei.

Redaktion und Verlag

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR · DORF-BEIZ · KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Natürlich aus dem Eichenfass.



MÖHL
Apfelsäfte
TRADITION SEIT 1895

KESSLER'S
DAMOS KLOSTERS RESTAURANT
KULM HOTEL WOLFGANG

Moin – die Nordsee grüsst Davos!
Jetzt wieder frische
Matjes

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983

NEUER GLANZ FÜR IHR ZUHAUSE!

IHR FACHSPEZIALIST BEI
UMBAUTEN UND SANIERUNGEN.

WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch





Region Prättigau/Davos genehmigt Jahresabschlüsse 2016

Erfreulich: Betriebs- und Konkursamt mit ausgeglichener Rechnung

Die Präsidentenkonferenz der Region Prättigau/Davos hat am Dienstag in Klosters die Jahresabschlüsse 2016 der verschiedenen Ämter und Abteilungen der Region genehmigt und die Geschäftsberichte zur Kenntnis genommen. Als neue Aufgabe wurde die Führung der Steuerallianz Prättigau übernommen, die ab März 2018 in Küblis eingerichtet wird.

Das Jahr 2016 war für die neu formierte Region Prättigau/Davos das erste Betriebsjahr. Die Neuorganisation von Prozessen und Abläufen, die Übernahme von Dossiers und weitere Arbeiten waren laut Geschäftsbericht für alle Beteiligten eine Herausforderung, die aber dank des Fachwissens und des Engagements aller Mitarbeitenden sehr gut bewältigt werden konnte. Die Region führt in Davos und Schiers Büros des Betriebs- und Konkursamts, der Berufsbeistandschaft und des Zivilstandsamts sowie die Geschäftsstelle im Rathaus Klosters mit verschiedenen Aufgaben. Diese räumliche Verteilung hat sich sehr gut bewährt.

Trotz einigen Unwägbarkeiten aufgrund der Umstellungen und Neueinrichtungen konnten die Jahresrechnungen 2016 alle innerhalb der Budgetvorgaben abschliessen. Bereits im ersten Betriebsjahr konnte das Betriebs- und Konkursamt Prättigau/Davos ein ausgeglichenes Ergebnis präsentieren, das ohne Beiträge der Gemeinden auskommt. Bei der Geschäftsstelle Region führte die Übernahme des Regionalentwicklers für Davos und Klosters zu Abweichungen gegenüber dem Budget; auch diese hielten sich allerdings dank eines Beitrags von Bund und Kanton im Rahmen der

Neuen Regionalpolitik, der nach der Übernahme möglich wurde, in Grenzen.

Alle Jahresabschlüsse wurden von einem Revisionsfachmann im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission geprüft. Nach wenigen Erläuterungen wurden die Abschlüsse an der Präsidentenkonferenz alle einstimmig genehmigt. Die Dokumente sind auf der Website der Region www.praettigau-davos.ch publiziert.

Neue Aufgabe: Steuerallianz

Auf Antrag der Gemeinden Seewis, Grüsch und Schiers hat die Präsidentenkonferenz entschieden, **die personelle und administrative Verantwortung für die Steuerallianz Prättigau zu übernehmen.** Diese ist ab März 2018 zuständig für die Steuerveranlagungen von natürlichen Personen in den Gemeinden Conters, Fideris, Furna, Grüsch, Jenaz, Küblis, Luzein, Schiers und Seewis. Das mit 300 Stellenprozenten dotierte Büro wird in Küblis geführt, arbeitet eng mit der kantonalen Steuerverwaltung zusammen und wird von dieser entschädigt. Die Gemeinden Davos und Klosters-Serneus sind genug gross, um diese Aufgabe weiterhin selbst wahrzunehmen und sind bei der Steuerallianz Prättigau nicht dabei.

Als Nachfolger für die aus beruflichen Gründen zurücktretende Daniela von Ow wurde ausserdem Christoph Hegi in die Kulturkommission Prättigau gewählt. Wie von Ow gehört Hegi zum Team des Kulturschuppens Klosters; als Organisator der „Tastentage“ hat er sich über die Region hinaus einen Namen verschafft.

Kung
Traditionelle Thai Massage
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.
Verkauf und Beratung: M. Miller
Tel. 079 201 41 17, www.franke.com

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

caffè
Dan George

The Hats
Blues Band

Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

Vertrauen Sie auf die Gartenspezialisten von Honda

HONDA
POWER EQUIPMENT



Ihr Händler für Beratung und gepflegten Service:

H. Obrist
7250 Klosters - Tel. 081 422 12 21
www.obrist-klosters.ch

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Zeitung, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

TOTAL LIQUIDATION

Möbel Gachnang
TOTAL LIQUIDATION
-60% Rabatt
Bilder von Fritz Ledermann
Möbel Gachnang Promenade 15 Davos Platz

Alles muss raus! Möbel, Kunstpflanzen, Accessoires, Inventar
Nur noch wenige Tage!
zusätzlich 30 % Rabatt Di. bis Fr. 9–12 u. 14–18 h, Sa.–17 h geöffnet

BIER TASTING DINNER

WANN
01. Juli 2017
19:00 – 22:00 Uhr

WO
Restaurant Panorama
Promenade 80
7270 Davos Platz

6 GÄNGE DINNER INKL. BIER ZU JEDEM GANG
PREIS
CHF 55.00

ANMELDUNG
 Tel: +41 814132373
 davos@panorama-hotels.com

BESCHRIEB
 Bierdegustation einmal anders. Das Panorama Team serviert ein 6 Gänge Dinner rund ums Thema Hopfen und Malz. Abgerundet wird das Ganze durch fachkundige Hinweise von unserem Biersommelier.

WWW.PANORAMAHOTELS.COM

GIANT CASINO DAVOS

START
24.06.
2017

Gewinnen Sie ab CHF 20,-- dieses Giant Bike im Wert von CHF 3'000,--!!!

SATELLITE-TURNIERE
 ab 24.06.17 jeden Do/Fr/Sa ab 19:00 Uhr im Casino Davos

Zum Besuch des Spielcasinos Davos gehört ein gültiges, amtliches Ausweispapier (Mindestalter 18 Jahre).
 Liegt eine Spielsperre vor, kann kein Einlass gewährt werden.

ÖFFNUNGSZEITEN
 täglich von 14:00 bis 02:00 Uhr
www.casinodavos.ch

CASINO DAVOS

Sexuelle Orientierung nicht entscheidend für die Einbürgerung

An der Juni-Session des Grossen Rates wurde die Totalrevision des Kantonalen Bürgerrechtsgesetzes behandelt, zu der sich die Junge SVP Graubünden bereits in der Vernehmlassung geäussert hatte. Während unsere Forderung, bezogene Sozialhilfegelder in den vergangenen 15 anstatt 10 Jahren zurückzahlen zu müssen, für Diskussionen sorgte und schliesslich deutlich abgelehnt wurde, ist eine unserer Forderungen diskussionslos gutgeheissen worden. Es geht um das Beseitigen einer ungerechtfertigten Ungleichbehandlung von eingetragenen schweizerisch-ausländischen Partnerschaften gegenüber schweizerisch-ausländischen Ehen. Während Letztere von der erleichterten Einbürgerung profitieren, müssen Erstere das ordentliche Verfahren durchlaufen. Der Bund macht die Einbürgerung somit von der sexuellen Orientierung abhängig, was als stossend zu betrachten ist. Im Rahmen der kantonalen Gesetzesrevision konnte nun eine Angleichung an die erleichterte Einbürgerung erzielt werden, indem die geforderte Wohnsitzfrist in der Einbürgerungsgemeinde von fünf auf zwei Jahre reduziert wurde. Aus unserer Sicht ein wegweisender Entscheid. Nichtsdestotrotz bleibt die Ungleichbehandlung schweizweit bestehen. Hier sind nun unsere Politiker in Bern gefragt.

Nicola Stocker, Trimmis

Schiffli fahränd ufm See hin und här, gwiglent und gwaglent und...

Liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, lasst euch nicht «befehlen», ihr seid nicht Befehlsempfänger, sondern ihr seid unsere oberste Behörde, und euer Präsident ist unser oberster Klosterser. Die Landsgemeinde ist abgeschafft, und damit hab ihr den Auftrag, uns zu vertreten! Wehrt euch, ihr habt das Recht auf umfassende Auskunft! Der Vorstand hat nicht das Recht, nicht die Kompetenz, ohne Mandat des Volkes, Vorverträge zu Verschenkungen von Volkseigentum mit festgelegten, für uns nachteiligen Vorgaben abzuschliessen. Er kann wohl verhandeln, die Ergebnisse sind aber vor der definitiven Festlegung Gemeinderat und Volk zur Genehmigung vorzulegen. Der Casanna-Parkplatz, ca. 2800 m², heute in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, ist für Spekulationen wertlos. In die gewünschte neue Sonderbauzone mit entsprechenden Ausnahmenvorschriften umgezont hat er nun einen Handelswert von 10 Millionen Franken! Ebenso das entsprechend umgezonte Montana-Grundstück mit ca. 3500 m², Handelswert nach Umzoning 14 Millionen, Cresta-Parkplatz mit ca. 500 m² 2 Millionen! Kaufpreis der Autoeinstellplätze abzüglich Verkaufserlös ca. 7 Millionen, total also über 30 Millionen Franken! Kaum zu glauben, dieser einmalige Glücksfall für Spekulanten! Ebenso erhöht sich die Postparzelle mit ca. 1500 m² auf 6 Millionen, inkl. die notwendigen Sonderbauvorschriften. Wir spekulieren nicht, halbieren deshalb die Summe auf 16 Mio., erhalten einen niedrigeren Schätzungspreis, als die nach altem Baugesetz bebauten Nachbarsgrundstücke. Bei angeblich 230 zu kaufenden Einstellplätzen, laut Gemeinde für 11 Millionen wird (bewusst?) verschwiegen, dass die 90 vorhandenen, billigen Parkplätze verloren gehen. Wir haben nur 140 Plätze mehr, womöglich sind die geforderten Plätze für Restaurant, Grossverteiler, Läden etc. inbegriffen. Wir zahlen also nicht 49 000 Franken, sondern im Vergleich, einsame 78 500 Franken pro Platz! Für einen Bruchteil dieser Summe bauen wir Einstellplätze noch und noch. Wo sind die normalerweise vorzulegenden Kostenberechnungen für die jährlich wiederkehrenden Betriebs- und Unterhaltskosten? Oder lässt man sie bewusst weg, um «unnötigen» Ärger zu vermeiden? Gleiche Praxis beim Schulhausneubau, bei den Event- und Sporthallen, dem Panoramaweg mit Ausstellungsräumen! «Absichtlich» vergessen? Vergesst nicht, unsere direkte Voksdemokratie ermöglicht einer versantwortlichen Behörde zu sagen: Ihr habt es ja so gewollt! Laut Roger Kunz ist dies nichts Neues! In Klostern ist es üblich, zuerst zu erstellen, Bauen, erst hinterher wird über die Finanzierung nachgedacht. Wie lange können wir uns diese Behörde noch leisten? Können wir ihnen noch vertrauen? Bei solch katastrophaler Finanzpolitik versinkt nicht nur der Schrotthaufen, sondern muss auch der neueste, modernste Supertanker sinken!

Emil Gugolz, «Klosters bleibt Klosters»

Bündner FDP erfreut über den Entscheid des Bundesparlaments für weitere 10 Jahre MWSt-Sondersatz für Beherbergungsleistungen

Der Antrag des Bundesrats sah ursprünglich vor, eine weitere befristete Verlängerung des Mehrwertsteuer-Sondersatzes von 3,8 Prozent für Beherbergungsleistungen bis Ende 2027 und zwar nur um lediglich 3 Jahre. Der Nationalrat wollte diesen Sondersatz definitiv im Gesetz verankern, was dann im Ständerat abgelehnt wurde. Daraufhin hat sich nun die Einigungskonferenz der beiden Räte für den Antrag des Ständerates für 10 Jahre entschieden. Die Bündner FDP, Die Liberalen begrüsst vor allem im Interesse der Bündner Hotellerie diesen Entscheid sehr.

Seit 1996 gilt für die Hotellerie sowie andere Beherbergungsformen ein befristeter MWST-Sondersatz, der bereits fünfmal verlängert wurde. Ende 2017 soll die aktuelle Regelung auslaufen, sofern das Gesetz nicht geändert wird. Ein Sondersatz, für den sich die Bündner FDP seit Anbeginn eingesetzt hat, ist im Interesse der Bündner Hotellerie und bekam auch uneingeschränkte Unterstützung durch das Parlament.

Ein Auslaufen des befristeten Sondersatzes auf Ende Jahr wäre nach Auffassung der Bündner FDP, Die Liberalen angesichts der durch den starken Franken mit verursachten anhaltend schwierigen Lage im Tourismus derzeit nicht angebracht gewesen. Sie bekräftigt auch, dass dieser Sondersatz keine Subventionen sind, sondern als Exportanteil zu betrachten ist. (55 Prozent ausländische Gäste!) Sie begrüsst demzufolge den definitiven Entscheid des Bundesparlaments, den Sondersatz um weitere zehn Jahre zu verlängern. Damit soll für die Branche Planungssicherheit gegeben werden

Silvio Zuccolini, FDP, Die Liberalen Graubünden



«GZ»-Leser Fritz Näf aus Küblis ärgerte sich am Mittwoch: «Esels- und Pferdesch... in der neuen Bahnhofunterführung von Küblis. Das ist doch eine Sauerei!»

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRIG HÄMMERLE

Seewiesenstrasse 11
7260 CH-Davos Dorf

Mobile: +41 (0)79 683 79 11

Tel. / Fax: 081 416 14 86

www.juerghaemmerle.ch

juerg.haemmerle@bluewin.ch

Lagerplatz: RhB-Station Davos Wolfgang



P7

ANTIQUITÄTEN

BAHNHOFSTRASSE 1, 7252 KLOSTERS DORF

TEL. 079 406 79 48

P7ANTIQUITAETEN.CH

INFO@P7ANTIQUITAETEN.CH

Seit 24 Jahren
Ihre Gipfel Zytig



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Rathausgasse 10, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - Fax 081 422 27 39 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzniessungsrechten. Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH

www.valutimmo.ch

thomas.guenter@valutimmo.ch

T 081 413 75 40

M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümergeverband Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümergeverband Davos (HEV Davos)

Für Inserate in der Gipfel Zeitung akzeptieren wir bis zu 100% WIR



Sockä Hitsch feierte seinen 79.

...und er darf an seinem bisherigen Standort vorläufig bleiben!



Christian Zwicky mit Tochter Claudia.

Sockä Hitsch, alias Christian Zwicky wurde vor 79 Jahren in Davos geboren. Seit 20 Jahren verkauft der kultige Hitsch seine Sockä und Hosenträger (im Bild präsentiert er die neuste Kollektion) bei der Autobahn-Ausfahrt in Landquart. Am Wochenende feierte er mit zahlreichen Freunden, Bekannten und Gästen seinen Geburtstag. Eigentlich wollte er Adieu sagen, weil die RhB den Platz für den Ausbau der Strecke benötigt, aber der VR-Präsident der RhB, Stefan Engler, und Direktor Fasciati hätten ihm persönlich zugesichert, dass er noch ein paar Jahre am bisherigen Standort bleiben könne. Das Projekt, der Bau des zusätzlichen Gleises, wurde zurückgestellt.

Wir gratulieren herzlich!



Zur Freude des Geburtstagskindes gab auch dieses Alphorn-Quartett ein spontanes Ständchen.

Wir gratulieren allen

Zwilling-Geborenen (21.5. - 21.6.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Zwilling-Geborene sind im kommunikativsten Tierkreiszeichen. Sie sind intelligent und schlagfertig. Ihr idealster Partner: Der Wassermann!

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Wir verwöhnen Sie täglich, mittags und abends (ab 18:00 h) mit erstklassiger Kulinarik

Willkommen bei Jens & Nicole Scheer und Team

081 413 56 49



PÖSTLI BÖRGER

CHF 10 ab 10pm
sonntig - donnschtig

Extras: Käs +CHF 1 Speck +CHF 1 / Pomfrit +CHF 5



Nach einer 6-wöchigen Umbauzeit präsentieren wir uns seit Samstag, 10. Juni, in einem neuen Kleid!

Zu unseren langjährigen Markenartikeln wie z.B. Alprausch, Diesel, Carhartt, nebst vielen anderen, haben wir neue Marken im Sortiment wie Armendangel, **Sessun, King Louis und Pyua.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9.00-12.00 und 13.30 – 18.30 Uhr, am Samstag ab 9.00 durchgehend bis 17.00 Uhr

**Für Inserataufträge
in der Gipfel Zeitung
akzeptieren wir bis zu 100% WIR
Ihre Gipfel Zytig**

HOTEL  *****
SEEHOF
DAVOS

4th of July - Time for a BBQ

Dienstag, 4. Juli 2017
Grillbuffet ab 18.30 Uhr

Feiern Sie mit uns den Unabhängigkeitstag der USA mit einem original US BBQ.

Bei schönem Wetter veranstalten wir auf der Chesa Terrasse ein amerikanisches Buffet mit vielerlei Spezialitäten vom Grill.

alternativ findet der Anlass in unserem Restaurant Panorama statt.

Preis CHF 85.00 pro Person (inklusive Millers Beer)

Reservierung erbeten:
Tel. 081 417 94 44 oder event@seehofdavos.ch.



HOTEL SEEHOF DAVOS
Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
event@seehofdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Conny Boll
17. Juni



Oski Jenni
17. Juni



Thomas Gort
17. Juni



Anni Zahner
18. Juni



Giordana Elmers
18. Juni



Myrta Sachs
18. Juni



Gaby Furrer
19. Juni



Wolfgang Schutz
19. Juni



Sockä Hitsch
19. Juni



Trudi Clemenz
19. Juni



Elisabeth Mani-Heldstab
20. Juni



Sven Tarnutzer
20. Juni



Köbi Durisch
21. Juni



Ivo Jud
21. Juni



Alina Ruth Barandun
21. Juni



Ralph Büttel
21. Juni



Azita Daneshfar
22. Juni



Hans Hoffmann
22. Juni



Heinz Roth
22. Juni



Gerda Sergi
23. Juni



Willkommen im Rest. Jatzmeder

**Sonntag, 2. Juli: Ländlernachmittag
mit den «Örgelifründa Rinerhorn»**

Wir freuen uns auf viel Sonnenschein und gut gelaunte Gäste.

NEU auch im Jatzmeder: Übernachtungsmöglichkeiten

Den Sonnenuntergang geniessen hoch oben auf dem Berg, 2054 müM **Infos u. Reservationen: 081 417 00 30 / 081 417 00 40**

Daniel & Katbrin mit dem gesamten Team beissen Sie im Rest. Jatzmeder herzlich willkommen!

Wellness Oase im Sunstar Alpine Hotel****

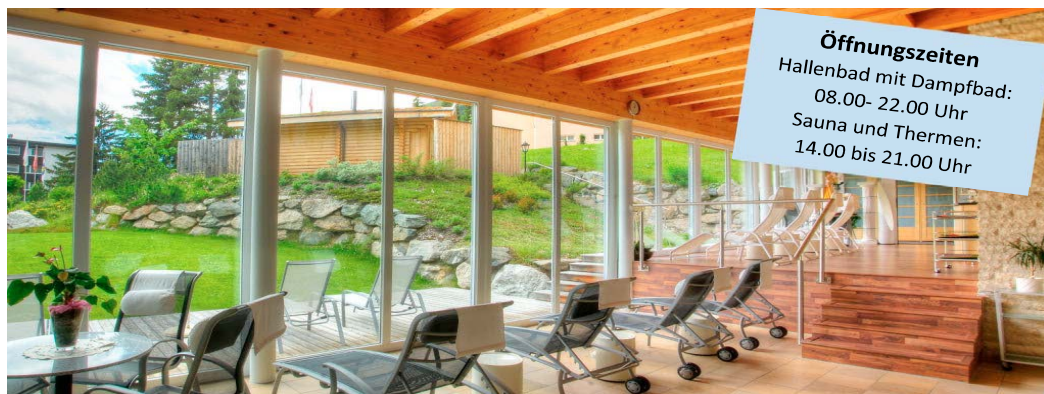
Wir haben wieder geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch! Für Behandlungen stehen wir Ihnen täglich von 12.00 bis 21.00 Uhr zur Verfügung. Terminabsprachen gerne unter **081-836 10 10**

Das Gipfel-Zeitungs-Angebot im Juni*

10% auf alle Beauty Treatments, Bäder und Massagen

sowie auf Kosmetikartikel

* für alle im Juni getätigten Buchungen für die ganze Sommersaison



ANNEMARIE
BÖRLIND
NATURAL BEAUTY

BOWTECH®
The Original Swiss Technique



SUNSTAR
ALPINE HOTEL
DAVOS

Sunstar Alpine
Hotel Davos
Parkstrasse 1
7270 Davos
Platz
081 836 12 12
davos@sunstar.ch

Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



**Projekt
Calandablick
Zizers**

BAU LINK

Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Phänomen Ex-Bar in Davos

Hampe und Pierrette Weller sind zurück: Kaum ist die Ex-Bar wieder geöffnet, lebt die Promenade im Bereich Arkadenplatz wieder. Hampe und Pierrette Weller, unterstützt von Sohn Laurent, haben das Zepter in der Ex-Bar wieder übernommen und führen sie mit einem motivieren Team im bewährten Stil, mit viel persönlichem «Touch», weiter.



Diese Gäste gehörten zu den rund 40 ehemaligen Coop-Mitarbeitenden, die aus dem Prättigau anreisen.

Foto Donato Caspari

Ostschweizer Coop-Pensionierte haben sich im Wilden Westen getroffen

P. Der Ausflug der ehemaligen Mitarbeitenden von Coop Ostschweiz führte dieses Jahr nach Sargans. Daran teilgenommen haben auch rund 40 Pensionierte aus dem Prättigau.

Die Abfahrtsorte waren über die ganze Ostschweiz verstreut, angesteuert haben die 14 Cars dann das gleiche Ziel: die Markthalle in Sargans. Dort erwartete die rund 900 ehemaligen Coop-Mitarbeitenden ein Apéro, der den ersten Hunger und Durst stillte. Das anschliessende Mittagessen gab Gelegenheit, alte Bekanntschaften zu erneuern oder neue zu schliessen.

Wie der ganze Ausflug stand das Drei-Gang-Menü unter dem Motto «Wild Wild West». Serviert wurden also währschafte amerikanische Leckerbissen aus dem Smoker – umrahmt von einer Show, die die Gäste aus der Ostschweiz in den Wilden Westen versetzte: Auf dem Programm standen Auftritte einer Line-Dance-Gruppe, der Country-Band «B & L», des Duos «Marchetta und Andrea» und – als Höhepunkt – von Jonny Hill. Wie beschwingend das alles wirkte, zeigten die zufriedenen Gesichter, mit denen sich die Coop-Pensionierten schliesslich auf den Heimweg machten.



Johnny Henderson ist stolzer «Neni»

Am 10. Juni sind sie 1-jährig geworden, die Zwillinge von David Henderson und seiner Ehefrau. Nun ist Vater Johnny Henderson, der ehemalige Gastgeber im Davoser Chalet-Hotel Larix, zum «Neni» aufgestiegen, der auch seine Pflichten hat, zum Beispiel die Kids spazieren führen. Und er nimmt diese Aufgabe ernst, wie dieses Bild auf der Promenade klar dokumentiert.



«Glücks-Kafi» – Fair und Bio

S. Im Bio-Laden von Martin Hänggi an der Davoser Talstrasse gibt es neuerdings den «Glücks-Kafi», direkt vom Kaffeebauer, selbst geröstet. «Wir mahlen, verkaufen und sind glücklich dabei!» Kaffee ist also nicht nur gesund, sondern dieser Kaffee macht noch glücklich...! Spätestens bei der nächsten Pechsträhne muss man ihn testen, den «Glücks-Kafi»!



(kleiner) Hund folgt der (grossen) Katze! Was führen die Beiden wohl im Schilde?



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

So. 2.7.

Traditionelles Jass-Turnier im Bergbeizli Bärenal. Anmeldungen bei Edy, Tel. 079 549 96 20

So. 2.7.

Ländlernachmittag im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn mit den «Örgelifründa Rinerhorn» Res.: 081 417 00 30 / 40

Di. 4.7., ab 18:30

Grillbuffet im Hotel Seehof, Davos. Zu Ehren des Unabhängigkeitstages der USA ein Original US BBQ.

Sa. 8.7.

Jazz Warm Up mit Geoff Bull im Spenglers Hotel Davos

Mo. 10.7. bis So. 16.7.

Davos Klosters Sounds Good, 96 Konzerte in 6 Tagen!

17. bis 22.7.

13. Internat. Bildhauersymposium in Davos mit Open-Air-Kunstatelier am Seehofseeli, Bildhauerworkshop, Finissage.

23.7.

Wiesner Alpfest, Taxibus ab Wiesen ab 9 Uhr alle 15 Min.

Ortsmuseum St. Antönien: Ausstellung rund um das Rauchen

P. Bevor das Ortsmuseum in St. Antönien der Lötcherkeramik Platz macht, kommt in den alten Räumlichkeiten noch etwas andere Nostalgie auf. **Elsbeth Flüttsch**, die ehemalige «Gemsli»-Wirtin und damalige Mitinitiantin der Kulturgruppe St. Antönien, belebt einen Teil des Museums mit Utensilien rund um das Rauchen. Aus ihrer Zeit als Wirtin, aber auch schon Generationen früher stammen wertvolle Pfeifen und viele andere Gegenstände rund um den Genuss des Tabaks.

Unter anderem werden auch die Begabungen von «Bodahitsch», senior und junior, als Pfeifenmacher wieder in Erinnerung gerufen.

Am Sonntag, 25. Juni, um 16.00 Uhr, referiert zu diesem Thema Roman Peter im Ortsmuseum St. Antönien. Er ist einer der wenigen professionellen Pfeifenmacher in der Schweiz und hat ein umfangreiches Wissen über die Herstellung und die Rohstoffe dieser Produkte. Roman Peter wird auch die verschiedenen alten Pfeifen, die im Museum ausgestellt sind, unter die Lupe nehmen und Antworten über ihre Herkunft und Entstehungsart geben.

Ähnlich wie bei Prof. Heege mit der Lötcherkeramik besteht hier die Möglichkeit für passionierte Pfeifenraucher, aber auch für interessierte Nichtraucher, umfangreiches Wissen im Detail zu erfahren und zu diskutieren.

Das Museum lädt am 25. Juni ab 15.00 Uhr zum Apéro.

NR Magdalena Martullo-Blocher berichtet aus Bern

Donnerstag, 29. Juni, 19.30 Uhr, in Maienfeld, bei Gebr. Möhr AG, Industriestr. 21

Die SVP Herrschaft – Fünf Dörfer lädt am Donnerstag, 29. Juni, um 19.30 Uhr, zu diesem öffentlichen Anlass in Maienfeld ein. Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher berichtet über die aktuelle und die bevorstehende Bundespolitik und über den Standort Schweiz.

Freie Diskussion. Anschliessend gemütliches Beisammensein. Alle sind herzlich willkommen!

Volksmusiksommer in St. Antönien

P. Vom 9. bis zum 15. Juli, ein Jahr nach dem erfolgreichen Jubiläums-Anlass, wird in St. Antönien in der 26. Volksmusik Ferienwoche wieder kräftig musiziert.

Der am Sonntagnachmittag, 17.00 Uhr, im Hotel Rhätia offerierte Willkommens-Apéro bietet den Gästen aus der ganzen Schweiz die Möglichkeit, sich kennenzulernen und sich auf die intensive Woche einzustimmen. Aber nicht nur das. Zahlreiche Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer geben jeweils unter der Leitung der Musiklehrpersonen bereits die ersten Kostproben ihres Könnens.

Mit **Claudia C. Fábregas** kommt ein neuer Wind nach St. Antönien: Sie ist die neue Kursleiterin für Jodeln, denn Marie Theres von Gunten will nach 21 Jahren etwas kürzer treten. Claudia Fábregas hat die Ausbildung zur Jodlerin und zur Jodeldirigentin bei Marie Theres von Gunten gemacht, dirigiert Jodelchöre und ist Jurorin und Juryleiterin des Eidgenössischen Jodlerverbandes. Sie arbeitet auf eidgenössischer Ebene in der Aus- und Weiterbildung der Dirigenten mit und erteilt auch privaten Gesangsunterricht.

Zum diesjährigen Angebot gehören folgende Kurse: Jodeln mit Claudia C. Fábregas; Klarinette mit Domenic Janett; Schwyzerörgeli mit Simon Dettwiler; Schwyzerörgeli und Akkordeon (Jodelbegleitung) mit Ruedi Bircher; Kontrabass mit Andrea Thöny; Alphorn mit Samuel Ruh; Blockflöte mit Elisabeth Sulser und Steirische Harmonika mit Renato Allenspach.

Die stimmungsvollen «Stubetä» werden in den Hotels und Gasthäusern Büel (Mon-tag, 10.7., ab 20.00 Uhr), Berghaus Alpenrösli (Dienstag, 11.7., ab 20.00 Uhr), Berggasthaus Gemsli (Mittwoch, 12.7., ab 20.00 Uhr), Berghaus Sulzfluh (Donnerstag, 13.7., ab 20.00 Uhr) und Hotel Rhätia (14.7., ab 20.00 Uhr) stattfinden. Und wer Lust hat, besucht die grosse «Volksmusik-Familie» am Mittwochnachmittag auf der Alp Gafia beim Bergrestaurant Edelweiss, wo in einer einmalig schönen Naturlandschaft aufgespielt wird.

Der krönende Abschluss der Volksmusik-Ferienwoche bildet zweifellos das traditionelle **Schlusskonzert**, zu dem alle Volksmusikbegeisterte ebenfalls ganz herzlich eingeladen sind. Das Konzert findet am **Freitag, 14. Juli, um 16.00 Uhr**, im Schulhaus St. Antönien statt. Ein halbe Stunde vorher werden die Alphornbläser ein Ständchen auf dem Schulhausplatz geben. Der Eintritt ist frei. Austrittskollekte.

In St. Antönien finden auch diesen Sommer und Herbst wieder zahlreiche weitere Volksmusikanlässe statt. Der grösste davon ist die **Schärmenparty** vom Samstag, 12. August, auf dem Carschina-Untersäss, wo die bekannten Formationen Davoser Ländlerfründa, Schabernack und Bündner Spitzbuübä auftreten werden.

Weitere Informationen sind im Ferienladen von Pany-St. Antönien Tourismus unter der Telefon-Nummer 081 332 32 33 oder im Internet unter www.pany-stantonien.ch erhältlich.

Uffer AG Savognin, Michael Hartweg und Zindel United Maienfeld: 3 starke Partner auf gemeinsamen Wegen

P. Die Uffer AG expandiert in Savognin seit Jahren. Grund dafür ist nicht nur der im Trend liegende neuzeitliche Holzbau, sondern vor allem auch die Erfolgsgeschichte des inhouse entwickelten Modulsystems «QUADRIN». Nun will das Bündner Unternehmen – was sowohl das Volumen wie auch was automatisierte und digitalisierte Produktionsprozesse betrifft – in eine nächste Dimension vorstossen. Zu diesem Zweck spannen zwei innovative Bündner KMU-Unternehmen und ein erfolgreicher Unternehmer aus der Finanzbranche und Start-up-Welt zusammen.



Innovative Partner haben sich gefunden: Die Uffer AG und Zinder United Maienfeld, unterstützt von Michael Hartweg, gehen gemeinsame Wege.

In den letzten Jahren hat das Savogniner Unternehmen Uffer AG vor allem mit seinen QUADRIN-Modulen immer wieder von sich reden gemacht: Zusammen mit Partnern hat Uffer 2013 das Olympia-Zimmer entwickelt, ein Jahr darauf stellten die Holzbauer die ersten modularen Ferienwohnungen vor. In Bever errichtete Uffer 2015 das erste modulare Holzhotel der Schweiz. Dann folgten im Herbst 2016 in der Biathlon-Arena in Lantsch/Lenz das «Nordic House» und im Februar an der FIS Alpin Ski WM St. Moritz sowie am diesjährigen Engadin Skimarathon die ganz neu konzipierten, mietbaren QUADRIN-Bauteile.

Die in Savognin entwickelten und produzierten multifunktionalen QUADRIN-Module haben sich in den letzten vier Jahren vom Geheimtipp zum Renner entwickelt. Und das nicht nur in Graubünden. Letzte Woche standen beispielsweise verschiedene Holzmodule als temporäre Bauten vor dem Landesmuseum in Zürich. «Wir sind natürlich mehr als zufrieden mit der Entwicklung und die Nachfrage steigt nach wie vor. Ein Ende des «Modulbooms» ist nicht in Sicht, darum mussten wir uns nach Möglichkeiten umsehen, wie wir Kapazitäten bereitstellen und zukünftige Nachfragen bewältigen können. Bedenkt man ausserdem, dass wir viele potenzielle Märkte noch gar nicht aktiv erschlossen haben und bereits weitere Innovationen in der Pipeline warten, stossen wir in Savognin definitiv an

Kapazitätsgrenzen», erklärt Enrico Uffer, Inhaber und Geschäftsführer der Uffer AG. Derzeit werden die zahlreichen QUADRIN-Holzmodule für das grosse Sommerfestival Moon & Stars auf der Piazza Grande in Locarno produziert.

Die nächsten Meilensteine in Savognin sind die Fertigstellung der zweiten Produktionshalle, die Inbetriebnahme eines modernen CNC-Produktionsportals so- wie die weitere Entwicklung der QUADRIN-Module.

Zindel United Maienfeld und Michael Hartweg neu an Bord

Auf der Suche nach einem strategischen und auch operativen Partner für einen gemeinsamen Weg in die Zukunft wurde man im Kanton fündig. Die Zindel United in Maienfeld ergänzt das Savogniner Unternehmen in nahezu idealer Weise. Uffer und Zindel, zwei traditionell gewachsene, äusserst erfolgreiche Bündner Familienunternehmen aus der Baubranche, bündeln nun ihre Kompetenz in einer strategischen und operativen Partnerschaft und starten gemeinsam in die Zukunft. Als weiterer Partner konnte Michael Hartweg gewonnen werden. Der visionäre Finanzunternehmer mit einem äusserst

erfolgreichen Background in der Start-up-Welt steuert unter anderem sein profundes Wissen im Bereich Digitalisierung unter Einbezug seines enormen Netzwerkes bei.

Um die Partnerschaft von Anfang an zu stärken, beteiligen sich die Zindel United Maienfeld und Michael Hartweg als Minderheitsaktionäre bei der Uffer AG. Enrico Uffer: «Wir sind sehr stolz, dass es uns gelungen ist, gleich zwei innovative und passende Partner zu gewinnen.»

Für Uffer-Kunden und Geschäftspartner heisst das: **Die Gesichter bleiben, aber das Angebot wächst. Das Knowhow ist umfassender, die Wege kleiner und die Kapazitäten grösser.** Damit können in Zukunft noch leistungsfähigere und attraktivere Gesamtdienstleistungen aus einer Hand angeboten werden.

Der erfolgreiche Wandel hin zur Industrie 4.0 bestimmt derzeit die Agenda in führenden Wirtschaftsmedien. In der Bauwirtschaft hat sich diesbezüglich der Begriff «Baustelle 4.0» etabliert. Das Innovationspotenzial für Schweizer Bauunternehmen ist aufgrund der komplexen Planungs- und Prozessabläufe auf der Baustelle beträchtlich. Eine Alternative zur Digitalisierung gibt es nicht, auch nicht auf der Baustelle der Zukunft.

Digitalisierung im Holzbau ist eine Thematik, bei der die Uffer AG bereits

jetzt national eine Führungsrolle einnimmt. Es sind nicht nur die gleichen Ziele, es ist auch die gleiche «DNA» und die selben Werthaltungen, die die drei Partner verbinden: **Sie alle sind visionäre und innovative Unternehmer mit einer grossen regionalen Verankerung**, einer hohen Kompetenz und gemeinsamen Zielen. Andreas Zindel, Unternehmensleiter der Zindel United Maienfeld: «Für uns ist die Partnerschaft mit Uffer ein Glücksfall: Durch den Zusammenschluss neu aufgestellt, werden wir – abgesehen von der höheren Kapazität und Diversifizierung – auch in der Lage sein, ganz neue Gesamtdienstleistungen aus einer Hand anzubieten.»

Durch die Kooperation stellt sich die Uffer AG breiter und nachhaltiger auf und gewährleistet damit, weiterhin mit der nötigen Schlagkraft und Kompetenz auf dem Markt aufzutreten und agieren zu können. Die Uffer AG bleibt ein selbständiges Unternehmen, expandiert und investiert weiter in den Standort Savognin. Zindel United Maienfeld setzt die begonnene Diversifizierung des Kernangebots in Maienfeld fort und erweitert die Kompetenz und Kapazität im neuzeitlichen Holzbau. Michael Hartweg kann seine langjährige Erfahrung aus anderen digitalisierten Branchen und aus Start-Ups in die strategische Ausrichtung der Uffer AG einbringen.

Alles was Sie schon immer über den Petrodollar wissen wollten, oder...

von Dominic H. - auf Twitter: @domihol

... oder warum die USA endlose, teure Kriege führen können und müssen. Fossile Rohstoffe sind die Grundlage unserer Industrialisation. Wer sie kontrolliert, beherrscht die Welt. Das bedeutet aber nicht unbedingt jede Ölquelle besitzen zu müssen, sondern die Kontrolle darüber, in welcher Währung die Welt für wichtige Rohstoffe bezahlt. Die USA haben daher ihre Währung mit dem Rohöl verknüpft. Wenn das Petrodollar-Imperium fällt, fällt die USA.

Während der letzten Tage des zweiten Weltkriegs trafen sich 44 Führer verbündeter Nationen in den USA – in Bretton Woods, New Hampshire – um eine neue Wirtschaftsordnung zu schaffen. Ein Resultat des Krieges war, dass die Vereinigten Staaten zur neuen wirtschaftlichen Führungsmacht wurden. Diese relativ junge USA wurde zum erfrischend beweglichen Ersatz für den kriegsgeschädigten, früheren Hegemon – das Britische Weltreich.

Zusätzlich zu einigen globalen Finanz-Organisationen, schaffte dieses historische Treffen auch das Bretton-Woods-System – eine internationale Währungsordnung mit Wechselkursbandbreiten, bestimmt vom US-Dollar als Ankerwährung zu der alle anderen Währungen ein fixes Wechselverhältnis hatten. Dazu wurde das Tauschverhältnis zwischen dem Dollar und einer Unze Gold festgelegt: 35 Dollar je Unze Feingold. Das Zentralbank-System der Vereinigten Staaten verpflichtete sich freiwillig, diesen Kurs durch Goldkäufe beziehungsweise -verkäufe zu sichern. Die Zentralbanken der Mitgliedsstaaten hatten sich mit Abschluss des Vertrages von Bretton Woods am 22. Juli 1944 dazu verpflichtet, durch Eingriffe auf den Devisenmärkten die Kurse ihrer Währungen in festgelegten Grenzen zu halten. Die Organe zur Organisation, Durchführung und Unterstützung des Abkommens waren die Weltbank beziehungsweise die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) sowie der Internationale Währungsfonds (IWF) als Überwachungsinstanz.

Das Bretton-Woods-System bedeutete also die direkte Bindung der Wechselkurse der teilnehmenden Länder an den US-Dollar. Dieses Währungssystem leistete in den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg einen grossen Beitrag zur Stabilisierung des internationalen Kapitalverkehrs und Handels. Langsam aber gerieten immer mehr Länder in eine Situation anhaltender Zahlungsbilanz-Ungleichgewichte. Ein System mit festen Wechselkursen zeigte sich als nicht durchsetzbar. Der wachsende Welthandel führte zu einem steigenden Bedarf an Dollar-Währungsreserven. Seit Mitte der 1960er Jahre traten immer häufiger Spekulationskrisen auf.

Ende der 1960er Jahre waren die USA aufgrund der Wirtschaftskonjunktur, welche durch den Vietnamkrieg angeheizt wurde, einer erhöhten Inflation unterworfen. Durch die hohen US-Militärausgaben für den Krieg bei immer stärker werdenden Volkswirtschaften – insbesondere in Japan und Deutschland – geriet der Dollar unter Druck.

Am 15. August 1971 schockierte Präsident Richard M. Nixon die Weltwirtschaft, als er die Aufhebung der Dollar-Konvertierbarkeit in Gold mit der Schliessung des Gold-Fensters bei der amerikanischen Zentralbank verkündete. Zwei Jahre später wurde das Bretton-Woods-System offiziell ausser Kraft gesetzt und in den meisten Ländern die Wechselkurse freigegeben. IWF und die IBRD blieben bestehen.

Seit dem Zweiten Weltkrieg wird der Handel mit Erdöl hauptsächlich in US-Dollar abgerechnet. In diesem Zusammenhang spricht man vom Petrodollar. In 1972/73 (also ein Jahr nach dem offiziellen Ende der Goldkonvertibilität des US-Dollars) vereinbarten (angeblich) die Vereinigten Staaten mit Saudi-Arabien, dass deren Erdöl nur in US-Dollar fakturiert werde. Als Gegenleistung würde die USA den Machtanspruch des saudischen Königshauses unterstützen und das Land militärisch schützen. Offizielle Nachweise über diese Vereinbarung fehlen natürlich.

Bis zum Jahre 1975 waren dann anscheinend alle OPEC-Staaten Teil des Petrodollar-Systems (unter wohl ähnlichen Bedingungen, wie Saudi-Arabien). Die Dollarfakturierung des Erdöls schaffte eine unmittelbare, künstliche Nachfrage an US-Dollars. Je mehr Erdöl gekauft wird, desto mehr US-Dollars werden benötigt. Und was machen Överkäufer mit ihren Dollarmassen am besten? Sie investieren dort, wo Dollars das Zahlungsmittel sind: In den USA.

Die Abhängigkeit der Weltwirtschaft vom Rohöl hat zur Folge, dass der Wechselkurs jedes Landes gegenüber dem US-Dollar eine entscheidende wirtschaftliche Grösse bedeutet. Die Dollarfakturierung verursacht bilanztechnisch Verbindlichkeiten der US-Zentralbank gegenüber erdölexportierender Länder, da diesen Ländern durch den Erdölexport grosse Dollarbestände zufließen. Der US-Zentralbank fließen in Höhe der Erdölkaufpreise, Devisen der erdölkaufenden Nationen zu. Da es den meisten erdölexportierenden Ländern bis heute an interessanten Investitionsobjekten fehlt, fliesst ein erheblicher Anteil der Dollarbestände in die USA zurück. Die USA macht damit Gewinne durch Gelddrucken und die Kapitalimporte aus den Erdölländern senken das Zinsniveau in den USA. Der starke Dollar-rückfluss in die USA wirkt allerdings inflationstreibend.

Mit Ende des Bretton-Woods-Systems und seit Einführung des Petrodollar-Systems war nicht nur Präsident Nixon im Stande weiterhin seinen teuren Krieg in Vietnam zu führen, sondern jeder seiner Nachfolger konnte von jetzt an für die Interessen der USA weltweit endlose, teure Kriege führen – ohne jemals negative Auswirkungen für die US-Wirtschaft fürchten zu müssen.

1996 entdeckte US-Notenbankchef Alan Greenspan, dass man Dollars beliebig vermehren kann, ohne dass der Wert des US-Dollars von der Welt infrage gestellt wird. In Greenspans Amtszeit stieg die zusätzliche Geldmenge um viele Milliarden US-Dollar ohne dass entsprechende Gegenwerte dies rechtfertigten. Da die Grund-Geldmenge geheim ist, können die USA noch hemmungsloser Dollars drucken. Die Möglichkeit, Geld aus dem Nichts zu vermehren, ermöglicht es den USA, ihre Rechnungen durch Preisinflation zu begleichen. Die USA kann wertvolle Güter einführen und dafür im Wert verfallende Dollars exportieren. Die Exportnationen werden in ihrem Wachstum von US-Käufen abhängig. Diese Abhängigkeit macht sie zu US-Verbündeten in einem fortgesetzten Betrug, und ihre Teilhabe an diesem Betrug hält den Wert des Dollar künstlich hoch. Das geht so lange gut, bis der Betrug aufgedeckt wird und ausländische Produzenten entscheiden, sich nicht mehr in Dollars auszahlen zu lassen beziehungsweise diese nicht länger für die Bezahlung der von ihnen erworbenen Güter vorrätig zu halten.

Als Russland in den 1990er-Jahren versuchte mit dem Drucken von Rubel seine Finanznöte zu verringern, stürzte der Wert des Rubel ins Bodenlose. Die USA hingegen vervielfachten andauernd die Masse ihrer Währung ohne nennenswerte Gegenwerte – aber der Dollarkurs sinkt nicht. Der Unterschied liegt einerseits im teilweise erpressten Vertrauen der Welt – andererseits ist die USA für die Welt eigentlich auch "too big to fail" (zu gross, um zu versagen). Denn wenn der Dollar fällt, sinkt auch das Vermögen derer, die ihn halten. Niemand will deshalb zu diesem Zeitpunkt sagen, der Kaiser habe keine Kleider.

Die USA beweisen, dass solange man in der Weltwirtschaft eine ausreichend starke Position innehat, kann man Unmengen Geld in Umlauf bringen, ohne dass es dem System schadet. Dieses zusätzliche Geld wird in perfider Weise zum Werkzeug, das defizitäres System weiterhin aufrecht zu erhalten. Ewige Kriege, welche den nötigen Zwang auf den Rest der Welt ausüben, sind für die USA zumindest wirtschaftlich – kostenlos.

Der grösste Gegenwert des US-Dollars liegt im Zwang der US-Regierung auf die Erdölexporture, den Rohstoff gegen US-Dollar zu verkaufen. Leute zu zwingen, Papiergeld ohne realen Wert zu akzeptieren, klappt allerdings nicht ewig. Auf

Fortsetzung auf Seite 22 dieser Ausgabe

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



Das Zitat des ersten Halbjahres 2017

Nordostschweizer Schwingfest in Davos: An der Festwirtschaft vorbei spazieren die prächtigen Lebendpreise für die Schwinger. Da entfährt es der ehemaligen «Larix»-Hotelière Rita Henderson spontan: «Tiere sind einfach etwas Hübsches!» Darauf ihr Ehemann, Johnny Henderson, der vis-à-vis sitzt: «Deshalb hast Du ja mich Esel geheiratet!»



Freundschaften

können auch bestehen bleiben, wenn man km weit entfernt ist, sich selten sieht.

Wahre Freundschaft findet im Herzen statt.

Die USA verklagen VW wegen schlechter Abgaswerte und steigen dann aus dem Klimaabkommen aus. Genau mein Humor.

Das Maiensäss bei sich zuhause...



Hast Du noch kein Maiensäss?

Dann verwirkliche Deinen Traum bei Dir zuhause, wie dies **Töni Brosi** gemacht hat. Auf Wunsch kann dieses Muster bei Töni Brosi zuhause in Klosters besichtigt werden. Seine Telefon-Nr.:

079 319 27 82

Zögere nicht, ihn anzurufen. Töni Brosi wird Dir dabei behilflich sein, Deinen Traum vom eigenen Maiensäss zu verwirklichen.



Autowerkstatt Quad & ATV

Garage Graf

Vermietung Verkauf Service

Cholplatzweg 24
7203 Trimmis
www.garage-janngraf.ch

Tel. 081 416 30 30
Fax 081 416 30 30
Mobil 079 423 01 04



Davos Dorf: Instandsetzung der Promenade beim

Nach knapp drei Monaten präsentiert sich die erneuerte Promenade beim



Im Rahmen der Erneuerung der Promenade bzw. der Instandsetzung sind auch alle Werkleitungen (u.a. Wasser, EWD) erneuert worden. Dank des hübschen Wetters sind die Arbeiten zügig vorangekommen und können voraussichtlich Anfang Juli, wie vorgesehen, abgeschlossen werden.



Der Belageinbau, bei der Centorame AG stets ein Höhepunkt und der krönende Abschluss der erfolgreichen Arbeiten.

«Seehof» – die Centorame AG ist im Zeitplan

Dorfeingang mit behindertengerechten und verkehrssicheren Bushaltestellen



Bild links: Die Fahrbahn vor dem «Seehof» ist zuerst fertiggestellt worden, denn der «Seehof» ist seit Anfang Juni wieder geöffnet und in die Sommersaison gestartet. Die Zufahrt aus Richtung Dorfstrasse war möglich.

Bild unten: Die Bushaltestelle vor dem «Seehof» ist grosszügiger und behindertengerechter gestaltet.



Noch bevor die Promenade vor dem «Seehof» wieder dem Verkehr übergeben wird, verlegt die Centorame AG einen Teil ihrer Maschinen an die Talstrasse, wo diverse Belagsverbesserungen ausgeführt werden. Der gepflegte Strassenbau ist eine Spezialität der Centorame AG.

Die Davoser Vaillant-Arena soll bis 2021 saniert werden

Kürzlich ist das Projekt für die Sanierung der Vaillant-Arena, die aus feuerpolizeilichen Gründen dringend ist, vorgestellt worden.

Finanzaufwand: 25, 5 Millionen. Zusätzlich soll das offene Eisfeld überdacht werden. Die notwendigen 6 Millionen Franken werden vom HCD finanziert.

Die Ausgangslage: Die Vaillant Arena, das Davoser Eisstadion, wurde 1979 erbaut. Das Stadion gilt mit seiner Tragkonstruktion in Holz heute zu Recht als eine der schönsten Holzbauten in der Schweiz, wenn nicht gar in Europa.

Es herrscht im Eishockey Stadion von Davos jeweils eine sehr spezielle, zuweilen fast mystische Stimmung unter den 4 symmetrischen Giebeln. Diese imposante Dachform hat dem Stadion bis heute sein Gesicht gegeben, hat es bekannt gemacht und so soll es auch in Zukunft bleiben. Die Vaillant Arena ist seit über 35 Jahren die Heimat des HCD. Neben den Spielen des HCD findet auch der jährliche Spengler Cup zwischen Weihnachten und Neujahr darin statt. 2016 wurde dieser bereits zum 90. Mal ausgetragen.

Mit seinem schweizweit positiven Image ist der Spengler Cup und der Hockey Club Davos nicht nur ein wichtiger Werbeträger für die Tourismusregion Davos, sondern trägt durch den Spengler Cup die Marke Davos in die ganze Welt hinaus. 2016 wurde der Spengler Cup in über 44 Länder übertragen, ein unbezahlbarer stundenlanger TV-Werbespot für eine Tourismusregion. Der jährliche Umsatz der Unternehmung HC Davos AG beläuft sich auf rund SFr. 27 Mio. Die Zuschauerzahlen wurden von insgesamt 166'471 im Jahre 2003 auf 244'065 im 2016 gesteigert. Das ergibt Gesamteinnahmen von SFr. 8'043'716. Der HCD schreibt seit seiner Gründung vor knapp 100 Jahren eine Never-Ending-Erfolgsstory.

Das Umbauprojekt/Erläuterungen des Architekten Marques AG, Luzern: Das Büro Daniele Marques, Luzern, war einer von 4 Teilnehmern nach Abschluss der Präqualifikation und Sieger des nachfolgenden Wettbewerbsverfahrens.

Das Raumprogramm in Kürze

Das vorliegende Projekt entspricht dem im Studienauftrag geforderten Raumprogramm. In der Hauptsache sind das:

- Erneuerung Südtribüne
- Erneuerung/zusätzliche Garderoben und Nasszellen unter der Südtribüne
- Umbau Osttribüne/Westtribüne
- Erhöhung Anzahl Sitzplätze teilweise zulasten Stehplätze
- Einbau einer weiteren Empore
- Neue Verkehrsflächen u. Mündlöcher aufgrund des Entfluchtungskonzeptes
- Zusätzliche Cateringflächen
- Einbau eines zusätzlichen Restaurants
- Nutzungsverbindungen mit der neuen Trainingshalle
- Verbindender Umgang aller Sektoren

Das Ziel des vorliegenden Projektes ist es, die Bedingungen für Zuschauer, Sportler und Nutzer zu verbessern. Damit verbunden auch die internen und externen Verbindungen und Abläufe. Das Zusammenspiel des Eisstadions mit der vom HCD geplanten Trainingshalle und dem Sportzentrum muss im Sommer und Winter gleichermaßen gut gewährleistet sein.

Am Kurgarten, der grünen Mitte von Davos, findet man wichtige öffentliche Bauten wie das Kongresszentrum, das Hallenbad, das Kirchner Museum und südlich das Eisstadion mit Sportzentrum und Werkhof. Die Gebäudeform sowie die fast zur Gänze in Holz erbaute Konstruktion weist eine charismatische Qualität und einen hohen Identifikationswert auf.

Der Solitärcharakter des Gebäudes wird gestalterisch gestärkt und volumetrisch im Zusammen-spiel mit dem Sportzentrum, dem Werkhof und der zukünftigen Trainingshalle besser integriert. Das angedockte Volumen des Umganges kommuniziert räumlich besser mit dem prismatischen Volumen des Bestandes und vermittelt massstäblich zwischen der grossen Satteldachhalle und den umgebenden Gebäuden.

Die Erschliessung des Stadions sieht einen Haupteingang am Kurpark vor. Ein zweiter Eingang, eigens für die Gästefans, ist auf der Südseite vorgesehen. Im Innern werden im Ost- und Westtrakt die Tribünen in Holz erweitert. Die Personenbelegung wird auf rund 6600 Plätze optimiert.

Im 1. Obergeschoss wird neu ein, rund um das Stadion verlaufender Umgang, eingebaut. Dieser dient der Tribünenerschliessung und verbindet alle Trakte.

Der Stadioninnenraum, sprich Primär- und Sekundärkonstruktion, sind in Holz realisiert und bleiben erhalten.

Brandschutztechnische Gründe erfordern Massnahmen an den aus Stahl ausgeführten Verbindungsteilen der einzelnen Träger wie auch an die bestehenden Betoneckpfeiler. Alle neuen zu realisierenden Bauteile im Stadioninnenraum sind als reine Holzkonstruktion geplant. Die Nordtribüne, Anfang 2000 neu erstellt, bleibt grösstenteils erhalten, die anderen 3 Tribünen werden bis auf die Primärkonstruktion zurückgebaut und aus brandschutztechnischen Gründen neu verkleidet. Sektorentrennungen werden aus Glas erstellt. Eine weitere Empore, analog der Westseite, kommt dazu. Die bestehende Bestuhlung des Nordens wird belassen und auf den anderen 3 Seiten in blau und gelb, den «Davoser Farben», ergänzt.

Generell werden alle sichtbaren Betonoberflächen der Fassade und des Umgangs in dunkel eingefärbtem Beton realisiert. Alle Holzoberflächen im Aus-senbereich sind geölt. Die Wahl der dunklen Farbtöne an den Fassaden hat einen gestalterischen Hintergrund. Die städtebaulich relevanten Ausmasse des Bau-volumens können durch die dunkle Farbgebung optisch verringert werden und somit eine bessere Integration des Gebäudes mit den umliegenden kleinteiligeren Bebauungsstrukturen geschaffen werden.

Insbesondere Forderungen der Gebäudeversicherung nach Fluchtwegen, Materialisierung und Entrauchung waren neben Punkten der Nationalliga und Anliegen des HCD der Ausschlag für das jetzige Sanierungsprojekt. Ohne die Umsetzung, insbesondere der erstgenannten Forderungen, droht dem HCD aufgrund des Platzverlustes der wirtschaftliche Ruin und eine allfällige Relegation, da die von der Nationalliga geforderte Zahl von 5000 Zuschauerplätzen nicht mehr erreicht werden kann.

Wie das Projekt finanziert werden kann

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 25 550 000 Mio. Franken inkl. MwSt., davon sind 22 135 000 Franken gebunden und liegen in der Kompetenz des Davoser Grossen Landrates und 3 415 000 Mio. nicht gebundene Kosten, über die das Stimmvolk neben dem Parlament entscheiden muss.

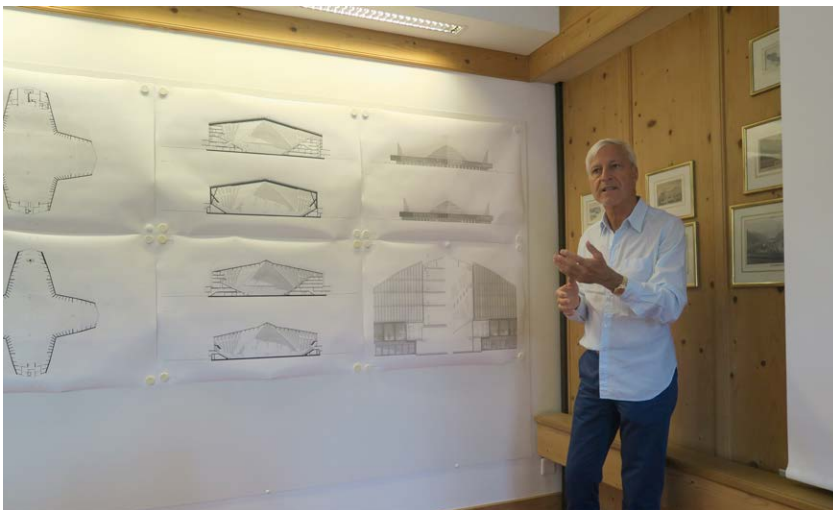
Für die Sanierung wurden bereits Rückstellungen in der Höhe von 6 Mio. Franken gemacht. Daneben wurde der Kanton um einen Beitrag in der Höhe von 5 Mio. Franken für systemrelevante Infrastrukturanlagen angefragt. Des Weiteren sollen weitere 4 Mio. Franken dem Anlagefonds entnommen werden, vorausgesetzt der Zustimmung der Davoser Sportkommission und des Parlamentes.



20 für 25,5 Millionen Fr. saniert werden



Architekt Daniele Marques (Mitte) sein Büro hat auch das Luzerner Fussballstadion konzipiert, gab anlässlich der Projekt-Vorstellung im Rathaus ausführlich Auskunft.



Links: Marques bei der Erläuterung der neuen Fluchtwege. – Rechts: Landammann Tarzisi Caviezel erläutert die Finanzierung.



HCD-Präsident Gaudenz Domenig und Tarzisi Caviezel lassen sich von Architekt Marques nähere Einzelheiten erklären.

Sonnenschutz – in den Bergen besonders wichtig

Mit ein paar Tipps und massgeschneiderten hochwertigen Pflegeprodukten ist Ihre Haut perfekt geschützt und Ihnen eine gesunde Bräunung gewiss. So können Sie mit gutem Gewissen die Sonne geniessen.

Es ist kein Zufall, dass man sich besser fühlt, wenn die Sonne scheint. **Sonneneinstrahlung ist für 90 Prozent unserer Vitamin-D-Versorgung verantwortlich.** Das ist matchentscheidend für unser Immunsystem, und wir erleben ein Stimmungshoch dank Serotonin, dessen Ausschüttung durch Sonnenlicht bei uns im Körper gefördert wird. Warum also sich vor den Strahlen schützen? UV-A-Strahlen lassen die Haut schneller altern und UV-B-Strahlen können sogar zu einem Sonnenbrand führen, der die Hautzellen schädigt. Aus diesem Grund sind hochwertige Sonnenschutzprodukte unerlässlich.

UV-Strahlen nicht unterschätzen

Auch wenn es in den Bergen oft kühler und frischer scheint als im Flachland, sollten Sie beachten, dass Sie der Sonne ein ganzes Stück näher und damit einer grösseren Gefahr ausgesetzt sind. Mit jedem Höhenmeter wird auch die schützende Luftschicht in der Atmosphäre dünner, die die UV-Strahlen aus dem Sonnenlicht herausfiltert. Konkret: Es geht um die Ozon-Schicht, die uns vor den ultra-violetten Strahlung schützt. Auch durch den negativen Einfluss von FCKW-Stoffen auf der Erde, wird dieses Schutzschild immer weniger mächtig, und Wissenschaftler belegen, dass mit dem Abbau der Ozon-Schicht die Hautkrebsrate bei den Erdmensch steigt.

Konsequente Anwendung

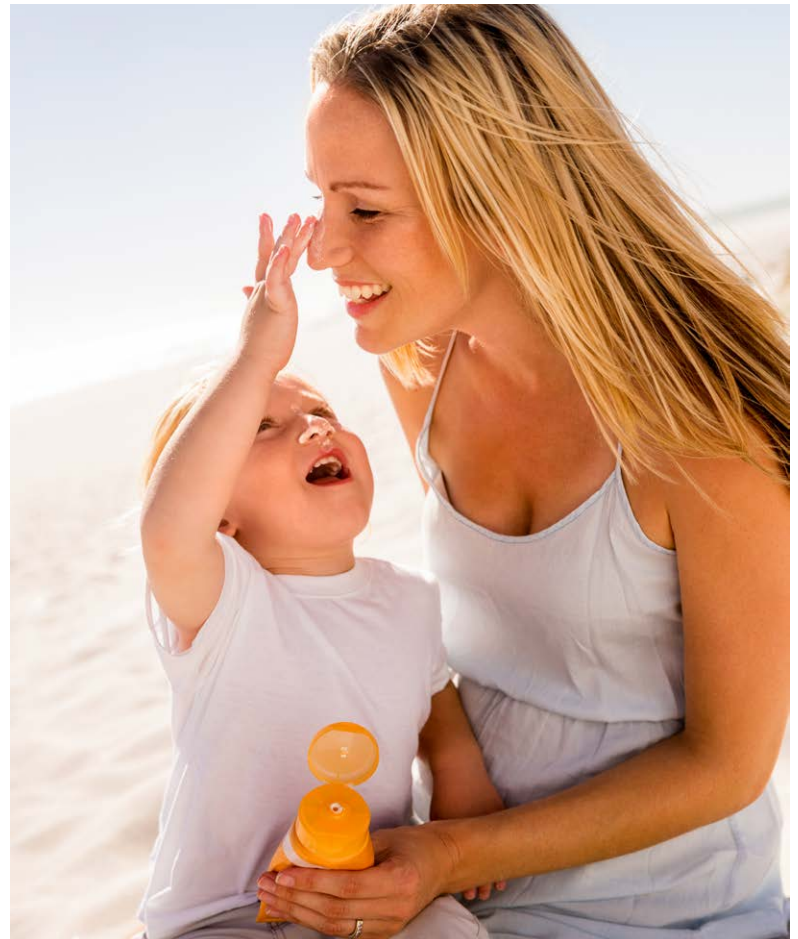
Hochwertige Sonnencremen sind der beste Schutz für Ihre Haut. Neben einem besonders guten UV-Schutz enthalten sie spezielle Pflegestoffe und beugen so beispielsweise frühzeitiger Hautalterung oder der Bildung von Pigmentflecken vor. Sie sind zudem sehr gut hautverträglich. Als parfum-, öl- und farbstofffreie Version minimieren sie das Risiko einer Sonnenallergie. Ob Sie sich für den UV-Schutz in Form einer Sonnencreme, eines Sprays, einer Milch oder eines Gels entscheiden, ist nicht relevant. Das hängt ganz von Ihren Vorlieben ab. Viel wichtiger ist, dass Sie Sonnenschutzmittel konsequent verwenden.

Unterschiedliche Hauttypen

Die Auswirkung der Sonnenstrahlen ist nicht für alle Menschen gleich. Die einen bräunen gut, die anderen werden in kurzer Zeit krebserot, wenn sie sich ungeschützt der Sonne aussetzen, dazwischen gibt es Abstufungen. Die Eigenschutzzeit der verschiedenen Hauttypen variiert beträchtlich. Bei der Wahl des Sonnenschutzmittels ist es deshalb wichtig zu wissen, welchem Hauttyp Sie angehören. In der DROPA Drogerie Apotheke Davos werden Sie z.B. individuell beraten, und man zeigt Ihnen die für Ihren Hauttyp passenden Produkte. Den besten Schutz bieten das Einhalten der Sonnenschutzregeln (siehe Box) und der massvolle Umgang mit UV-Strahlen bereits im Kindesalter.

Die Haut vorbereiten

Meist kommt der Gedanke zu spät, dass man die Haut auf Sonne hätte vorbereiten können. Ganz einfach geht das mit Calcium, Vitamin C und E oder Betacarotin. Was für Sie am besten geeignet ist und wie lange vor den Ferien Sie damit starten sollten, wissen ebenfalls die Fachpersonen in der DROPA. Keinen Schutz vor der



Ganz wichtig: Sonnenschutz für die sensible Kinderhaut.

Sonnenschutzregeln

- Dem Hauttyp entsprechende Sonnencreme 20 Minuten vor dem Sonnenaufenthalt auftragen.
- Genug Sonnencreme auftragen und gut verteilen – nicht zu sparsam sein.
- Keine abgelaufenen Sonnencremen verwenden.
- Narben mit sehr hohem Schutzfaktor eincremen und allenfalls mit Pflaster abdecken.
- Achtung! Schnee und Wasser reflektieren die Sonnenstrahlen sehr stark.
- Sonnenbrille und Kopfbedeckung sind ein Muss.
- Von 11.00 bis 14.00 Uhr die Sonne meiden.
- Sich mehrheitlich am Schatten aufhalten.
- Viel trinken!

Sonne bieten Selbstbräunungssprays oder -cremes, die die Haut verführerisch braun aussehen lassen. Eine schonende, schrittweise Gewöhnung an die Sonne ist immer nötig.

Bräune bewahren

Natürlich möchte man die getankte Bräune auch zu Hause zeigen können – so lange wie möglich in den Herbst hinein. Dafür gibt es einige Tricks: viel trinken, täglich feuchtigkeitsspendende Pflegecremen auftragen und einmal pro Woche eine Maske benutzen. Zusätzlich gibt es Bodylotionen mit einem leichten Bräunungseffekt.

Polizeinachrichten



Jenaz: Schleuderfahrt durch Wildschutzzaun gestoppt

K. Am Dienstagabend bat sich auf der Nationalstrasse A28 in Jenaz ein Selbstunfall ereignet. Eine Frau wurde dabei verletzt.

Die 37-jährige Frau fuhr am Dienstagabend mit einem Personenwagen von Küblis kommend über die Prättigauerstrasse A28 in Richtung Landquart. Nach dem Anschluss Pragg-Jenaz geriet das Fahrzeug aus noch nicht geklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn. Durch die starke Lenkkorrektur der Frau touchierte das Auto die rechtsseitige Leitplanke. Mehrmals schleudernd verliess der Wagen linksseitig die Strasse und wurde in der Böschung durch den Wildschutzzaun gestoppt. Die verletzte Lenkerin musste mit der Ambulanz ins Spital Schiers gebracht werden. Die Kantonspolizei untersucht den Unfallhergang.

Surava: Nach Fahrzeugüberschlag trotzdem weitergefahren

K. Am Samstagvormittag ist es auf der Landwasserstrasse zu einem Selbstunfall mit einem Personenwagen gekommen. Der Lenker ist unverletzt.

Ein 19-jähriger Mann fuhr am Samstagvormittag um 11.30 Uhr mit einem Personenwagen auf der Landwasserstrasse von Brienz herkommend in Richtung Filisur. Höhe Pro Quarta befuhr der Lenker eine Rechtskurve, schleuderte über die Gegenfahrbahn und geriet über den linken Fahrbahnrand hinaus. Anschliessend schleuderte das Fahrzeug die Böschung hinauf, überschlug sich und kam auf den Rädern wieder auf der Strasse zum Stillstand. Der Lenker wurde dabei nicht verletzt und setzte seine Fahrt mit dem stark beschädigten Fahrzeug fort ohne den entstandenen Landschaden zu melden. Die Kantonspolizei untersucht nun den genauen Unfallhergang.

Arosa: Mutmassliche Enkeltrickbetrügerin verhaftet

K. Am Mittwoch ist in Arosa ein Enkeltrickbetrug verbindert worden. Dabei konnte eine tatverdächtige Enkeltrickbetrügerin festgenommen werden.

Ein Rentner erhielt am Mittwoch einen Anruf von einem Mann, der sich als ein Bekannter aus Deutschland ausgab. Der vermeintliche Bekannte gab an, dass er dringend Geld für einen Wohnungskauf in Chur benötige. Der Rentner willigte ein, dem vermeintlichen Bekannten einen Betrag von mehreren zehntausend Franken an einem vereinbarten Treffpunkt in Arosa zu übergeben. Aufgrund von Hinweisen nahm die Kantonspolizei die Ermittlungen auf. Im Laufe dieser Ermittlungen konnte am selben Tag eine als Geldbotin tätige 23-jährige Deutsche festgenommen werden. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft untersucht die Kantonspolizei die weiteren Umstände und den Personenkreis dieser versuchten Straftat. Die Kantonspolizei mahnt nochmals eindringlich, sich nicht auf solche Geldtransaktionen einzulassen.

Pontresina: Absturz am Piz Palü – Zeugen gesucht

K. Am Sonntagmorgen ist am Fusse des Piz Palü ein männlicher lebloser Körper gefunden worden. Der Mann muss bei einer Bergtour abgestürzt sein.

Am Sonntagmorgen fanden italienische Bergsteiger auf dem Persgletscher, am Fusse des Palü-Westpfeilers, einen toten Alpinisten. Sofort alarmierten die Alpinisten die Rettungskräfte. Der 43-jährige italienische Alpinist, der alleine unterwegs war, muss nach bisherigen Erkenntnissen bereits am Vortag abgestürzt sein und sich dabei tödlich verletzt haben. Er wurde von der REGA-Crew der Basis Samedan mit Hilfe von Rettungsspezialisten der SAC Sektion Bernina geborgen und ins Spital nach Samedan überflogen. Personen, die im Zusammenhang mit diesem Sturz Angaben machen können, melden sich bitte bei der Kantonspolizei in St. Moritz (Telefon 081 837 54 60).

Denk nach

Kaufen Sie auch im Internet?

- Wann hat Ihnen das Internet das letzte Mal einen Arbeitsplatz angeboten?
- Wo arbeiten Sie, wenn es Ihren jetzigen Arbeitgeber auf einmal nicht mehr gibt, weil er vom Internet vernichtet wurde?
- Wie viele Jugendliche haben aus Ihrer Umgebung einen Ausbildungsplatz im Internet bekommen?
- Wie hoch war die Spende für Ihren Verein, die das Internet Ihnen gesponsert hat?
- Wie viele Steuern zahlt das Internet in Ihrer Gemeinde?
- Wann hat Sie das Internet vor Ort kompetent beraten?
- Wie war der Service nach Ihrem Kauf im Internet?
- Haben Sie als Unternehmer schon einmal einen Auftrag vom Internet bekommen?
- Wie sieht Ihre Gemeinde aus, wenn es keine lokalen Geschäfte mehr gibt?
- Kaufen Sie in Ihrem Dorf, in Ihrer Gemeinde ein. Hinter jedem kleinen Unternehmen stehen Menschen!
Menschen, die wie Sie Rechnungen zu bezahlen haben.

Fortsetzung von: «**Alles was Sie schon immer über den Petrodollar wissen wollten, oder...**»

Auf lange Sicht führt das zu ökonomischen Erschütterungen sowohl im Inland als auch weltweit und hat letztlich einen Preis. Als der US-Dollar immer mehr an Kaufkraft verlor, fragten sich einige Erdölproduzenten, ob das Petrodollar-System denn wirklich so sinnvoll ist. Beispiele solcher Petrodollar-Skeptikern sind Iran, Syrien und Venezuela – oder die “Achse des Bösen”, wenn man der derzeitigen Doktrin der US-Aussenpolitik Glauben schenkt. Länder, welche ebenfalls ihre eigenen Währungen für Erdöl-Kauf und -Verkauf verwenden möchten, sind z.B. China, Russland und Indien – oder, genau betrachtet, die Mehrheit der Welt.

Das Petrodollar-System erlaubt es den USA trotz eines Schuldenbergs von 17'000 Milliarden Dollar weiterhin als Wirtschaftsmacht zu überleben und zugleich endlose und teure Kriege zu führen. Die ausländische Nachfrage nach der US-Währung erlaubt es den USA gewaltige Schulden anzuhäufen, ohne zahlungsunfähig zu werden. Erdölexportierende Länder rezyklieren Petro-Dollars durch den Kauf von Schuldpapieren der US-Regierung. So lange Welthandel und internationale Finanzgeschäfte dadurch bevorzugt in US-Dollar abgewickelt werden, hält die Nachfrage nach Dollaranlagen, etwa nach US-Staatsanleihen, das Zinsniveau in den USA tief und erleichtert der US-Regierung die Schuldenaufnahme. Ein Zusammenbruch des Petrodollar-Systems könnte in den USA eine massive Inflation zur Folge haben. Je mehr Länder sich vom Petrodollar-System abwenden, desto mehr ist die Wirtschaft und sogar die Existenz der Vereinigten Staaten also in ernster Gefahr.

Im September 2000 wackelte es das erste mal im Petrodollar-System, als der irakische Präsident Saddam Hussein verkündete, dass er die Ölverkäufe seines Landes künftig in Euro, statt in Dollar abwickeln werde. Iraks nicht vorhandene militärische Macht stellte nie eine Bedrohung für die Welt dar – Saddam Hussein aber bedrohte den Dollar. Im Jahre 2001, auf der ersten Kabinetts-Sitzung der neuen US-Administration – so berichtete Finanzstaatssekretär Paul O'Neill – war der wichtigste Tagesordnungspunkt, die Frage, wie die USA Saddam Hussein absetzen können. Die USA marschierten 2003 im Irak ein und die Geschäfte wurden wieder auf Dollarfakturierung umgestellt. Die Drohungen gegen den Iran und Syrien im Vorfeld des Irak-Krieges sollten gleich auch noch diese Staaten von der Idee einer Umstellung von Petro-Dollar auf Petro-Euro abbringen.

Auch der von den USA systematisch dämonisierte Staatschef von Venezuela, Hugo Chávez, zeigte sich als eifriger Verfechter einer Euro-Fakturierung des heimischen Erdöls. Nach Venezuelas Ankündigung, Öl gegen Euro zu verkaufen, versuchten die USA dort einen Staatsstreich. Die USA unterstützen die venezolanischen Oppositionsparteien materiell, logistisch und organisatorisch. Im Putschjahr 2002 zahlten die USA z.B. 877'000 Dollar an die Opposition. Seit 2008 lässt sich Venezuela einen Teil seiner Öllieferungen in Euro statt in Dollar bezahlen. Im März 2015 erklären die USA Venezuela offiziell zur Bedrohung ihrer nationalen Sicherheit.

Bereits 2003 begann der Iran, mit seinen europäischen und asiatischen Partnern in Euro zu handeln. Im März 2006 plante der Iran die Eröffnung einer neuen iranischen Ölborse um ausschliesslich in Euro zu handeln. Im Jahre 2012 wurde bekannt, dass die Türkei, die 18% ihres Gases und 51% ihres Erdöls aus dem Iran beziehen, diese Importe zum Teil mit Gold bezahlten.

Im Februar 2009 schlug der libysche Führer Muammar Al-Gaddafi als frisch gewählter Präsident der Afrikanische Union vor, einen panafrikanischen Staat mit einer einheitlichen, Gold-gedeckten Währung zu gründen. Der Erfolg einer afrikanischen Währungsunion wäre gesichert mit der Koppelung der Währung an den monetärsten aller Rohstoffe – Gold. Die USA-unterstützte “Revolution” in Libyen

endete auch diesen Traum.

Auch der brutale Versuch der USA in Syrien den Regierungssturz zu erreichen ist verbunden mit der Notwendigkeit das Petrodollar-System zu schützen. Bleibt Dr. Assad in Syrien an der Macht, laufen die USA Gefahr, den Irak an den Iran zu verlieren – ein Schock für Saudi-Arabien, dessen riesige Ölfelder im Osten des Landes liegen – dort wo dem Iran zugetane Schiiten die Mehrheit der Bevölkerung stellen. Sogar die Sicherheitsgarantie der USA für die saudische Herrscherfamilie wäre in Frage gestellt. Natürlich auch die Rolle des US-Dollar als Abrechnungswährung für Erdöllieferungen. Durch die Unterstützung von Syrien kontrolliert Russland die geplanten Pipelines, welche Öl und Gas aus dem Iran über Irak und Syrien nach Europa leiten sollen. Diesen Trumpf kann die USA Russland natürlich nicht lassen. Eine direkte Konfrontation über Syrien zwischen den USA und Russland kann man daher zur Zeit nicht ausschliessen. Die USA-geschürte Ukraine-Krise kann man als die erste direkte Salve in einem sich anbahnenden Weltkrieg betrachten.

2008 eröffnete der zweitgrösste Ölexporteur der Welt – Russland – nach zweijährigen Vorbereitungen eine Energieborse, auf der Transaktionen in Rubel und in Gold getätigt werden. Ausserdem arbeiteten Russland und China daran, den Dollar komplett aus ihren gegenseitigen Handelsgeschäften zu verbannen. Auch organisiert Russland eine Eurasische Wirtschaftsunion, zu der auch eine Einheitswährung gehören soll und die über ihren eigenen unabhängigen Energiemarkt verfügen soll. Alles spricht dafür, dass die Länder der Eurasischen Wirtschaftsunion schrittweise den Dollar aufgeben werden.

Mit der Ukraine-Krise wurde im Februar 2014 Russland zum Angriffsziel der USA. Russland soll isoliert werden und mit der Ukraine so sehr beschäftigt werden, dass die USA in Syrien und Irak freie Hand hat. Doch Russland ist nicht der Irak oder Libyen oder Syrien. Die Strategie zieht nicht. Die Sanktionen haben dazu geführt, dass Russland mit China und Iran enger zusammenarbeiten und sie haben dazu geführt, dass Russland die Entdollarisierung vorantreibt. Russland mit China schaffen eine Alternative zum SWIFT-System und stemmen sich mit der Gründung einer eigenen Ratingagentur gegen die Dominanz der USA bei der Bewertung von Schuldnern und Finanzanlagen.

Als 2014 die Weltwirtschaft zitterte angesichts der Möglichkeit, dass die USA zahlungsunfähig werden – rief Chinas staatliche Nachrichtenagentur Xinhua zu einer “entamerikanisierten” Welt auf. Eine neue internationale Leitwährung sollte den dominanten Dollar ablösen. Sobald Russland und China zeigen, dass man den Dollar aufgeben kann, werden andere Länder folgen. Alle Erdölexporteur haben den Wunsch, ihre geringwertigen Dollarbestände loszuwerden und auf werthaltigere Währungen umzusteigen. Kommt die Entamerikanisierungs-Lawine einmal ins Rutschen, implodieren die USA in Anarchie und Chaos und es wäre das Ende der US-Hegemonie.

Die grösste Gefahr für das Petrodollar-System geht also von Russland und China aus. Die Drohgebärden der USA fallen aber bei diesen zwei Staaten auf taube – atomar bewaffnete Ohren. Es stellt sich jetzt für den Rest der Welt die Frage ob man riskieren kann, mit den USA etwas versagen zu lassen, das eigentlich bis jetzt als “zu gross zum Versagen” galt. Die Frage ist aber auch: Darf man die auf völlig absurden Grundlagen basierenden USA immer weiter so machen lassen – mit immer noch schlimmeren Wirtschaftskrisen; endlosen, herbei gelogenen Kriegen und immer gefährlicheren Drohgebärden gegen alles und jeden – bis zum Atom-Armageddon?

Für Inserate in der Gipfel Zeitung akzeptieren wir bis zu 100% WIR

Ihre Gipfel Zytig

Im August findet das 18. Davoser Beachvolleyball Turnier mit Players Night am Strandbad statt

Bereits zum 18. Mal findet am Wochenende vom 5. und 6. August dieses Jahres das Davoser Beachvolleyball Turnier statt.

Fabienne Spring und Sina Sprecher übernahmen 2014 die Organisation des Turniers. Dank der Unterstützung der Betreiber vom Bachi's Strandbad konnte 2014 erstmals eine Player's Night durchgeführt werden.

Nach einem Unterbruch im letzten Jahr, findet nun dieses Jahr wieder ein Tur-

nierwochenende mit Player's Night statt. Die Damen- und Herrenspiele werden am Samstag und die Mixed-Turniere am Sonntag ausgetragen.

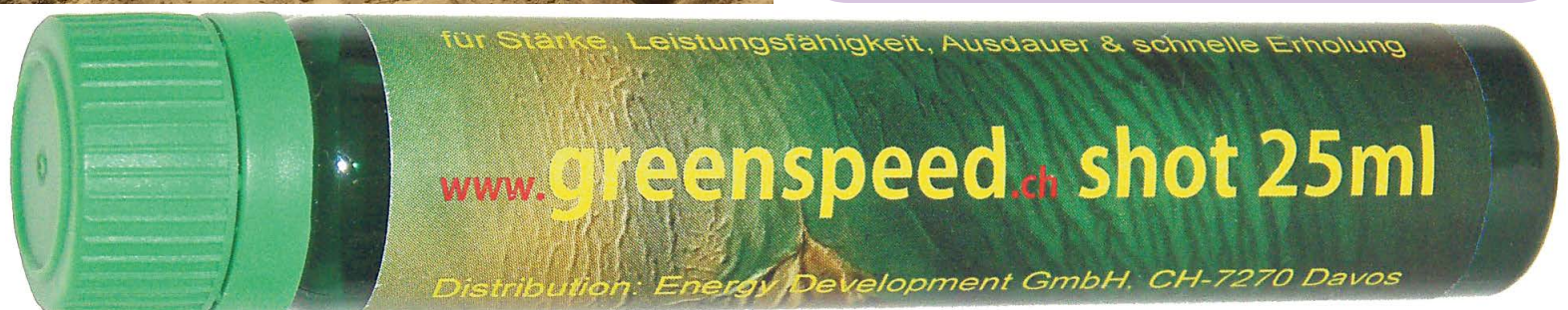
Die Organisatorinnen freuen sich auf den kommenden Anlass um bei, hoffentlich schönem Sommerwetter, spannende Matches austragen zu können.

Anmeldung unter:
beachdavos@gmail.com



Das Wichtigste im Überblick

- 3 Kategorien: Frauen, Männer (05.08.) & Mixed (06.08.)
- Turniergebühr: 35.- p.P. und Kategorie (inkl. Playernight-Dinner at Bachis Strandbad), Teilnahme an beiden Kategorien (Damen/Herren und Mixed): 45.- p.P. (inkl. Playernight-Dinner)
- Anmeldeschluss: 30. Juli 2017 (beschränkt auf 8 Teams resp. 16 Teams)
- Spielmodus: Der genaue Spielplan wird aufgrund der Teilnehmerzahl festgelegt und ca. 3 Tage vor dem Turnier kommuniziert.
- Spielregeln: Es wird nach den offiziellen Beachvolleyball-Regeln gespielt
- Das Turnier findet bei jeder Witterung statt (auch bei Schnee :-)
- Anmeldung & Auskunft: beachdavos@gmail.com



156 erfolgreiche Abschlüsse an der EMS



Martin Boesch (links aussen), Vizepräsident ASV, mit den besten Maturanden, von links: Anna Gujan, bester Fachmittelschul-Abschluss, Malou Geerlings, beste Maturität, Alessandra Hitz, beste Maturität SPF Sprachen, Nico Casal, beste Maturität SPF PH/AM B/CH, Andrina Däppen und Livia Fenzl, beste Maturität SPF MU/BG, Thimo Hengartner, beste Maturität SPF Wirtschaft.

C. An der Evangelischen Mittelschule Schiers EMS durften kürzlich 156 Personen ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen: 79 Maturitätszeugnisse, 11 Fachmittelschulabschluss, 36 Abschlusszeugnisse des Vorkurses für die Zulassung zum Studium an der Pädagogischen Hochschule Graubünden, 27 Fachmaturitätszeugnisse Pädagogik sowie 2 Fachmaturitätszeugnisse Pädagogik Gesundheit. Andrina Däppen, Nicolas Müller und Rosmarie Heldstab konnte zudem eine Anerkennung für das erfolgreich abgeschlossene Musikgymnasium überreicht werden.

Die Maturandinnen und Maturanden sowie die Absolventinnen und Absolventen der Fachmittelschule konnten am letzten Samstag nach drei intensiven Tagen mit den mündlichen Prüfungen, ihre verdienten Ausweise entgegennehmen. Einige besonders erfolgreiche

Schülerinnen und Schüler wurden mit den Von-Speyer- und den Altschierser-Preisen ausgezeichnet. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Chor der 6. Schwerpunktfachklasse Musik sowie Julia Hansen und den Schwestern Andrina und Pierina Däppen.

Am Montag durften die Absolventinnen und Absolventen des Vorkurses für die Zulassung zum Studium an der Pädagogischen Hochschule Graubünden sowie der Fachmaturität Pädagogik ihre Zeugnisse entgegennehmen. Musikalisch umrahmt wurde diese Feier von Christophe Baud, begleitet von Sarah Krone. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Vorkurses haben die 36 Kandidatinnen und Kandidaten nun die Möglichkeit, das Studium an der Pädagogischen Hochschule in Graubünden in Angriff zu nehmen. Den 29 erfolgreichen Fachmaturandinnen und -maturanden stehen die Türen verschiedener Pädagogischer Hochschulen oder Fachhochschulen offen.

Im Anschluss an beide Feiern lud die EMS zu einem reichhaltigen Apéro.

Die erfolgreichen Schulabschlüsse an der EMS (aus der Gipfel-Region)

Gymnasium 6a:

Silja Boner, Seewis-Pardisla; Julia Hansen, Schiers; Rosmarie Heldstab, Saas; Isabella Muzzarelli, Küblis; Isabel Anais Pingeon, Seewis-Pardisla;

6b: Patricia Pleisch, Schiers; Enrico Tarnutzer, Schiers;

6c: Vanessa Amez-Droz, Klosters; Jelena Brütsch, Schiers; Livia Egli, Fideris; Corina Hermann, Grüşch; Salome Klingenstein, Klosters; Lisbeth Krause-Hoffmann, Seewis-Dorf; Jaimee Marty, Grüşch; Jana Niggli, Fideris; Hans Peter Pleisch, Pany; Mateja Tiric, Schiers;

6d: Christophe Baud, Fanas; Franziska Bündl, Schiers; Tanja Egli, Grüşch; Lena Flütsch, Stels; Malou Geerlings, Fanas; Sophie Tamao Haltiner, Klosters; Sidonia Hobi, Klosters; Lena Jägli, Fideris; Luca Locher, Fajauna; Nikola Nenad, Küblis; Leonie Charlotta Reutter, Schiers;

6FMS: Luke Grest-Gustafson, Jenaz; Anna Gujan, Grüşch; Yasmin Mughal, Küblis; Berenike Reutter, Schiers; Jasmin Roffler, Grüşch; Zoë Verhoeven, Fanas;

Pädagogik, FML: Jana Bizer, Klosters; Eleonora Gianelli, Davos Platz; Gina Sergi, Klosters;

Gesundheit, FML: Martha Roth, Furna

Vorkurs PH: Bianca Frey, Schiers; Lea Simeon, Alvaneu Dorf; Natalia Woroni, Schiers.

Die Altschierserpreise 2017

für die beste Maturität
Geerlings Malou

für beste Matura mit Schwerpunktfach Sprachen
Hitz Alessandra

für die beste Maturität mit Schwerpunktfach PH/AM B/CH
Casal Nico

für die beste Maturität mit Schwerpunktfach MU/BG
Däppen Andrina
Fenzl Livia

für die beste Maturität mit Schwerpunktfach Wirtschaft
Hengartner Thimo

für den besten Fachmittelschul-Abschluss
Gujan Anna

Andreas-von-Speyer-Preise

Für die zweitbeste Maturität
Raeber Aline

für die zweitbeste Maturität mit Schwerpunktfach Sprachen
Metzker Francisco

für die zweitbeste Maturität mit Schwerpunktfach PH/AM B/CH
Liesch Mischa

für die zweitbeste Maturität mit Schwerpunktfach MU/BG
-

für die zweitbeste Maturität mit Schwerpunktfach Wirtschaft
Bischofberger Tom

für den zweitbesten Fachmittelschul-Abschluss
Clavadetscher Menga

Preis der Maturaklasse G/T 1941

für beste Maturaarbeit 2017
Bieri Jael

Prix Communauté
Pingeon Isabel

Wir gratulieren herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen für die Zukunft viel Glück, Mut, Erfolg und Zuversicht!

Ihre Gipfel Zytig

Monstein: Ducan`s Biergarten bei sommerlichen Bedingungen, Spanferkel und Weizenbier eröffnet



Küchenchef Mischa steckte zur Eröffnung des Biergartens ein feines Spanferkel auf den Grill.



Anstossen mit einem frischen Monsteiner Weizenbier.



Führung in der Brauerei.



Das hübsche Wetter lud zum Verweilen im Biergarten (links), und am Abend war in der Gaststube kein Platz mehr frei.



Auch die musikalische Unterhaltung kam nicht zu kurz. Am Nachmittag spielte im Biergarten das Trio Ducan (von links Georg Huber, Hans Laely, Tom Rüetz und Marco Tam (eigentlich ein Quartett!)). – Am Abend unterhielt im Restaurant das Duo Qwär-Beet (Bild rechts).
Fotos S.

Sonja Putzi, Klosters – 18 Jahre Unihockey auf höchster Ebene – ein Rückblick

Die Klosterserin Sonja Putzi hat auf Ende der Unihockeysaison 2016/17 entchieden, sich aus dem Leistungssport zurückzuziehen. Putzi kann auf eine grossartige Karriere bei der Piranha Chur und in der Nationalmannschaft zurückblicken. 18 Jahre Spitzensport mit vielen Höhepunkten aber auch verletzungsbedingten Rückschlägen. Putzi wird als hervorragende Stürmerin, aber auch als polyvalente und technisch versierte Spielerin in Erinnerung bleiben.

Corinne Gut Klucker 

Sonja Putzi wurde am 13. Februar 1989 als zweitjüngste von fünf Kindern geboren und wuchs in Klosters mit ihren Geschwistern in einem sportlichen Umfeld auf. Sowohl in der Verwandtschaft wie in ihrer Schulklasse war der Unihockeysport immer ein Thema. Speziell ihre Brüder bezogen sie schon früh in ihre Hockeyspiele vor ihrem Haus auf Selfranga mit ein. Unihockey gefiel Sonja auf Anhieb und blieb im mer ihre

grosse Leidenschaft. Sie zeigte aber auch als Skifahrerin und Tennisspielerin viel Talent.

Im Prättigau steckte der Unihockeysport in ihren frühen Jugendjahren noch in den Kinderschuhen. Klosters und Davos hatten separate Clubs und Mannschaften. Erst um 1998 wurde der Iron Marmots Unihockeyclub gegründet. Ihr Bruder Hans Peter hatte sich diesen Namen ausgedacht, und dieser wurde im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt. Davos verfügt über eine Dreifachturnhalle und somit über die offiziellen Spielfeldmasse. Bei den Buben übt der Hockeysport auch wegen des HCD eine grosse Faszination aus. Für die Mädchen war Hockey wegen fehlender Möglichkeiten und Vorbilder weniger ein Thema, das Unihockeyspielen jedoch schon.

Bis heute gibt es starke Schülermannschaften in Klosters, die auch regelmässig für Erfolgsmeldungen an Schüler-Schweizermeisterschaften sorgen. Das freut auch Sonja Putzi, die eine Vorreiterrolle zu dieser Entwicklung eingenommen hat. Sonjas Mutter Silvia erkannte schon von Anfang an die Leidenschaft ihrer ältesten Tochter für den Unihockeysport und unterstützte sie, wo sie konnte. Die siebenköpfige Familie, die durch Heirat und Grosskinder immer grösser wurde, liess auch Sonjas engsten Fanclub anwachsen. Ein ganz wichtiger Faktor, speziell in Momenten von Niederlagen oder verletzungsbedingten Rückschlägen.

Sonjas Unihockey-Anfänge gehen auf die C- & B-Juniorinnen von Klosters zurück. Als sie das Gymnasium in Davos besuchte, wechselte sie 2005 nach Davos zu den Iron Marmots, wo sich ihr noch bessere Trainingsmöglichkeiten boten. Dort spielte Putzi bei den Elite-Juniorinnen und stieg mit der 1.-Liga-Mannschaft in die Nationalliga B auf. Nach einem Sichtungstraining durfte Sonja 2006 an den Weltmeisterschaften in Leipzig im U19-Team mitspielen. Die Mannschaft platzierte sich auf dem hervorragenden 3. Rang. Schweden ist die Hochburg des Unihockeys. Bei internationalen Finalspielen treffen meistens Schweden, Finnland, Tschechien und die Schweiz aufeinander, erzählt Sonja.

Nach diesem Erfolg hätte Putzi zu den Piranhas nach Chur wechseln können, blieb aber bis zum Ende ihrer Gymnasialzeit in Davos. Der Wechsel nach Chur erfolgte dann in der Saison 2007/08. Für Putzi war es eine Ehre,



Sonja Putzi kann auf eine erfolgreiche Unihockey-Karriere zurückblicken.
Foto Corinne Gut Klucker

in den Nationalliga A Club wechseln zu können. In den kommenden Jahren bis zu ihrem Rücktritt konnte Putzi einige schöne Siege feiern, unter anderem sechs Schweizermeistertitel, EM-Silber, WM-Bronze und als erstes Team in der Geschichte den Superfinal gewinnen. Ab der Saison 14/15 wurde die Schweizermeisterschaft in einem Endspiel entschieden und nicht mehr durch eine Serie. Sonja Putzi war vor allem für ihre Stürmerqualitäten bekannt, spielte aber auch erfolgreich in anderen Positionen.

In der Zeit bei den Piranhas gab es auch Rückschläge durch verschiedene Verletzungen, beispielsweise an Nase, Hand, Fuss oder Rippen. So musste sich Putzi in den zehn Jahren sieben Mal operieren lassen. Ihre Mutter musste viel zittern. Einmal fiel sie über die Bande und bewegte sich nicht mehr und wurde sofort mit der Ambulanz ins Spital gefahren. Sie hatte Glück und erholte sich jeweils schnell von ihren Verletzungen und konnte sich immer wieder aufs Neue motivieren und ihren Platz im Team finden. Trotz allem würde Sonja wieder den gleichen Weg wählen, denn sie liebt diesen Sport, den Teamgeist, die gemeinsamen Erfolge und alles, was sie erleben und lernen durfte. «Die Mannschaft, das ganze Team ist

wie eine zweite Familie in der ich viel Kraft und Selbstvertrauen tanken konnte», schildert Putzi ihre «Profijahre». Verdienst im eigentlichen Sinne gab es keinen. Die Spielerinnen werden wohl gesponsert und erhalten finanzielle Unterstützung, diese bezieht sich aber auf die Ausrüstung, das Training und die Reisespesen zu den Spielen. Sonja trainierte neben ihrer Ausbildung und später neben ihrem Beruf als Multimedia-Produzentin teilweise 4 Mal pro Woche und während der Saison von September bis April kamen am Wochenende noch ein bis zwei Matches dazu. Da blieb teilweise nur noch ein freier Abend. In den letzten zehn Jahren trainierte Putzi unter 10 verschiedenen Head-Coaches. Die Gründe für ihren Rücktritt sind vielschichtig. Ein Grund ist z.B. die Mannschaft, die sich in den letzten Jahren stark verjüngt hat. Trotz ihrem Rücktritt wird Putzi aber als Distributorin von zwei Unihockeymarken, Stöcken, Kleider und Schuhen weiterhin mit dem Unihockeysport in Verbindung bleiben.

Als Spitzensportlerin im Unihockey hat Putzi abgeschlossen, die Leidenschaft für den Sport ist geblieben und, wie Putzi selber sagt, man weiss nie, was kommt.

Sonja Putzis sportliche Höhepunkte

- 1998:** Karrierestart bei den Iron Marmots Davos Klosters
- Durchläuft alle Juniorenstufen
- 2006:** U19 WM-Bronze in Leipzig
- 2007/08:** Wechsel von den Iron Marmots Davos Klosters (1. Liga) zu Piranha Chur (NLA)
- 2009/10:** Schweizermeister NLA
- 2010:** EM-2. in Umea, Schweden
- 2011/12:** Schweizermeister
- 2012/13:** Schweizermeister
- 2013:** WM-Bronze in Ostrava, Tsch.
- 2012/13:** Cupsieger
- 2013/14:** Schweizermeister
- 2014/15:** Schweizermeister und 1. Superfinal-Sieger der Geschichte (in der Swiss Arena von Kloten)
- 2015:** WM-Bronze mit der Schweiz in Tampere, Finnland)
- 2015/16:** Schweizermeister in der Swiss Arena von Kloten)
- 2016/17:** Superfinale in Kloten



Gewinn der Bronzemedaille mit der Nati an der Weltmeisterschaft 2015 in Tampere.

Foto V. Vuorinen



Bild oben: Sieg beim Superfinale in Kloten. Putzi ganz links im Siegesrausch.

Foto Fabian Tees

Bild rechts: Jubel nach einem erfolgreich abgeschlossenen Sturmlauf.

Foto IFF International Floorball Federation



Samuel Giger gewinnt in Davos sein erstes NOS

In einem epischen Duell gegen einen stark auftretenden Armon Orlik ging der 19-jährige Ottoberger Samuel Giger vor ausverkauftem Haus in der Davoser Vaillant-Arena als Sieger hervor. Die Enttäuschung wird sich beim Maienfelder in Grenzen halten. Sein Comeback war trotz allem beeindruckend.

Benno Patt



Gespannt warteten alle am frühen Morgen auf den ersten Auftritt von Armon Orlik nach seiner fünfjährigen Wettkampfpause. Der junge Bündner liess sich praktisch nichts anmerken und zeigte eine beeindruckende Leistung. Bis am Abend hatte er sich mit Siegen gegen Stephan Studinger, Raffael Zwysig, Tobias Krähenbühl und Samir Leuppi sowie einem gestellten Gang gegen den Appenzeller Martin Hersche souverän für den Schlussgang qualifiziert. Der Traumschlussgang wurde Tatsache, nachdem Samuel Giger im fünften den Gang den bis dahin stark auftretenden Daniel Bösch mit einem unglaublichen Kurzzug bezwingen konnte. Der auf 16 Minuten angesetzte finale Kampf war dann ein einziges Offensiv-Spektakel und die Stimmung der 5000 anwesenden Zuschauer im Davoser Eistempel fantastisch. Beide zogen ihren offensiven Schwingstil ohne Wenn und Aber durch.

Von Anfang an aber mit leichten Vorteilen für den Herausforderer aus dem Kanton Thurgau. Beide wollten den Sieg unbedingt, und als nach zehn Minuten die Kräfte langsam schwanden befürchteten viele einen gestellten Ausgang, der Daniel Bösch als «Erben» an die Spitze des Klasesments gebracht hätte. Nach Ablauf der dreizehnten Minute setzte der Thurgauer Zimmermannslehrling nochmals einen wichtigen Angriff und kam diesmal mit seiner stärksten Waffe, dem Kurzzug, durch. Gerne hätte man auf Bündner Boden natürlich einen Sieg Orliks gesehen, aber der Sieg von Giger geht absolut in Ordnung, denn er hatte am fünften und sechsten Gang die beiden stärksten Schwinger des Tages bezwungen.

Um die begehrten Kränze konnten am Ende des Tages neben dem Schlussgangteilnehmer lediglich zwei weitere Bündner kämpfen. **Sandro Schlegel** verpasste diesen mit einem gestellten sechsten Gang lediglich um den berühmten Viertelpunkt und Armons Bruder Curdin Orlik musste im entscheidenden Gang eine ärgerliche Niederlage hinnehmen. Alle anderen Bündner zeigten zwar ansprechende Leistungen, vielen aber schon im fünften Gang aus der Entscheidung. Mit dem Zürcher Marco Nägeli und den beiden St. Gallern Lars Geisser und Beda Coray konnten gleich drei Schwinger den Weg nach Hause zum ersten Mal als Teilverbandskranzer antreten. Erwähnenswert sind sicher auch die Kranzgewinne der beiden Haudegen Nöldi Forrer und Stefan Burkhalter. Der Toggenburger holte im Landwassertal seinen 146. der Thurgauer Burkhalter seinen 99. Kranz.



Schlussrangliste

122. Nordostschweizer Schwingfest
Davos GR, 18.06.2017

Rang	Punkte	Resultat	Name	Vorname	Wohnort	Schwingklub	Status
1	58.50S	+++++	Giger Samuel, S	***	Ottoberg	TG Ottenberg	Kranz
2	58.25	+++++	Bösch Daniel, S	***	Zuzwil SG	SG Wil	Kranz
3	57.75S	+++++	Orlik Armon, S	***	Maienfeld	GR Unterlandquart	Kranz
4a	57.50	+++	Nägeli Marco, S	*	Obfelden	ZH Am Albis	Kranz
4b	57.50	+++	Forrer Arnold, S	***	Stein SG	SG Wattwil	Kranz
5a	57.25	++	Hersche Martin, S	***	Appenzell	AP Appenzell	Kranz
5b	57.25	0	Cardinaux Victor, S	**	Villars-le-Terrier	VD Lausanne	Kranz
6a	57.00	+++	Anderegg Simon, S	***	Unterbach BE	BO Meiringen	Kranz
6b	57.00	+++	Steiner Michael, T	**	Amlikon-Bissegg	TG Ottenberg	Kranz
6c	57.00	++++	Oertig Dominik, S	**	Uznach	SG Rapperswil u. Umgebung	Kranz
6d	57.00	+++	Leuppi Samir, S	**	Winterthur	ZH Winterthur	Kranz
6e	57.00	+++	Burkhalter Stefan, T	***	Homburg	TG Ottenberg	Kranz
6f	57.00	+++	Rychen Roger, S	***	Mollis	GL Niederurnen u. Umgebung	Kranz
7a	56.75	++	Notz Beni, T	***	Güttingen	TG Bodensee u. Rhein	Kranz
7b	56.75	++++	Zwysig Raphael, S	***	Gais	AP Gais	Kranz
7c	56.75	+++	Schneider Mario, S	**	Schönenberg an der Thur	TG Ottenberg	Kranz
7d	56.75	+++	Geisser Lars, T	*	Mörschwil	SG St. Gallen u. Umgebung	Kranz
7e	56.75	++++	Bless Michael, S	***	Gais	AP Gais	Kranz
7f	56.75	+++	Schneider Domenic, S	***	Frittschen	TG Ottenberg	Kranz
7g	56.75	+++	Krähenbühl Tobias, T	***	Frauenfeld	TG Unterthurgau	Kranz
7h	56.75	+++	Coray Beda, S	*	Altstätten SG	SG Mittel-Rheintal	Kranz
8a	56.50	++	Klausner Yanick, S	**	Benzenschwil	AG Freiamt	Kranz
8b	56.50	0	Wickli Beat, S	**	Ennetbühl	SG Wattwil	Kranz
8c	56.50	+++	Gottfroy Marc, S	**	Echallens	VD Lausanne	Kranz
8d	56.50	+++	Sempach Thomas, S	***	Heimenschwand	ET Oberdiessbach	Kranz
8e	56.50	++	Bernold Christian, S	**	Walenstadt	SG Mels	Kranz
9a	56.25	++	Kindlimann Fabian, S	***	Dürnten	ZH Zürcher Oberland	Kranz
9b	56.25	+++	Schlegel Sandro, S	**	Fideris	GR Prättigau	Kranz
10a	56.00	+++	Oertig Adrian, S	**	Goldingen	SG Rapperswil u. Umgebung	Kranz
10b	56.00	+++	Mathis Marcel, S	***	Büren NW	ONW Nidwalden	Kranz
11a	55.75	+++	Eugster Ruedi, S	**	Quarten	SG Mels	Kranz
11b	55.75	0	Vestner Roman, T	*	Speicher	SG St. Gallen u. Umgebung	Kranz
11c	55.75	++	Schmid Patrick, S	*	Appenzell	AP Appenzell	Kranz
11d	55.75	0	Rüegg Roman, T	*	Walde SG	SG Rapperswil u. Umgebung	Kranz
11e	55.75	++	Kid Simon, S	**	Maseltrangen	SG Rapperswil u. Umgebung	Kranz
11f	55.75	+++	Studinger Stephan, S	**	Däniken SO	AG Aarau	Kranz
11g	55.75	+++	Schnurrenberger Roman, S	**	Sternenberg	ZH Zürcher Oberland	Kranz
11h	55.75	+++	Ott Dominik, T	*	Trüllikon	SH Schaffhausen	Kranz
11i	55.75	+++	Gmür Pirmin, S	*	Arden	LU / SG Wiggertal	Kranz
11j	55.75	+++	Fuster Sepp, S	**	Appenzell	AP Appenzell	Kranz
11k	55.75	+++	Bühler Hannes, T	*	Amriswil	TG Oberthurgau	Kranz
11l	55.75	++	Bühler Ernst, T	**	Zihlschlacht	TG Oberthurgau	Kranz
11m	55.75	++	Biäsch Christian, S	*	Davos Sertig	ET Siehen	Kranz
11n	55.75	0	Bernold Edi, S	**	Walenstadt	SG Mels	Kranz
11o	55.75	0	Battaglia Ursin, S	**	Almens	GR Heizenberg	Kranz
11p	55.75	++	Ammann Rico, T	*	Häuslenen	TG Unterthurgau	Kranz
11q	55.75	+++	Orlik Curdin, S	**	Kandersteg	BO Frutigen	Kranz
12a	55.50	++	Peng Mike, T	***	Malix	GR Chur	Kranz
12b	55.50	0	Inauen Aurel, S	*	Appenzell	AP Appenzell	Kranz
12c	55.50	+++	Gwerder Andreas, S	**	Hütten	ZH Zürichsee Linkes Ufer	Kranz
12d	55.50	++	Good Marco, S	*	Sargans	SG Mels	Kranz
12e	55.50	+++	Suppiger René, S	***	Sursee	LU Surental	Kranz



Statistische Tabelle

122. Nordostschweizer Schwingfest
Davos GR, 18.06.2017

Rang	Name	Punkte	Resultat	Name	Punkte	Resultat	Name	Punkte	Resultat
1	* Giger Samuel ***	58.50	2	Bösch Daniel ***	58.25	3	* Orlik Armon ***	57.75	
	- Sempach Thomas ***	8.75	+ Suppiger René ***	10.00	+ Studinger Stephan **	10.00			
	+ Odermatt Christoph *	10.00	+ Fejzaj Naim **	10.00	+ Zwysig Raphael ***	10.00			
	+ Gmür Pirmin *	9.75	+ Burkhalter Stefan ***	10.00	- Hersche Martin ***	9.00			
	+ Rychen Roger ***	10.00	+ Hersche Martin ***	10.00	+ Krähenbühl Tobias ***	10.00			
	+ Bösch Daniel ***	10.00	o Giger Samuel ***	8.50	+ Leuppi Samir **	10.00			
	+ Orlik Armon ***	10.00	+ Bless Michael ***	9.75	o Giger Samuel ***	8.75			
4a	Nägeli Marco *	57.50	4b	Forrer Arnold ***	57.50	5a	Hersche Martin ***	57.25	
	+ Schmid Dominik **	10.00	o Mathis Marcel ***	8.75	+ Orlik Curdin **	9.75			
	- Notz Beni ***	8.75	+ Vestner Bruno *	10.00	+ Pfister Florian *	10.00			
	+ Lozza Roman	10.00	- Steiner Michael **	9.00	- Orlik Armon ***	9.00			
	+ Klausner Yanick **	9.75	+ Schöppli Urs *	10.00	o Bösch Daniel ***	8.50			
	- Sempach Thomas ***	9.00	+ Suppiger René ***	9.75	+ Jöhl Christian *	10.00			
	+ Pfister Florian *	10.00	+ Ammann Rico *	10.00	+ Gottfroy Marc **	10.00			
5b	Cardinaux Victor **	57.00	6a	Anderegg Simon ***	57.00	6b	Steiner Michael **	57.00	
	o Burkhalter Stefan ***	8.50	- Bless Michael ***	8.75	+ Kammermann Thomas *	9.75			
	- Ammann Rico *	9.00	+ Schnurrenberger Roman **	9.75	+ Rüttsche Stefan *	9.75			
	+ Schudel Simon *	10.00	+ Dörig Erich *	10.00	- Forrer Arnold ***	8.75			
	+ Bickel Roman *	10.00	+ Schneider Domenic ***	9.75	+ Lozza Roman	10.00			
	+ Schlegel Reto *	9.75	- Burkhalter Stefan ***	8.75	o Gottfroy Marc **	8.75			
	+ Gmür Pirmin *	10.00	+ Schöppli Urs *	10.00	+ Elmer Daniel *	10.00			
6c	Oertig Dominik **	57.00	6d	Leuppi Samir **	57.00	6e	Burkhalter Stefan ***	57.00	
	+ Korrodi Paul *	10.00	- Peng Mike ***	8.75	+ Cardinaux Victor **	9.75			
	+ Näf Plus *	9.75	+ Schöppli Urs *	10.00	+ Koch Thomas *	10.00			
	o Bless Michael ***	8.50	+ Ott Damian (2000) *	9.75	o Bösch Daniel ***	8.50			
	+ Schmid Patrick *	10.00	+ Studinger Stephan **	10.00	+ Fejzaj Naim **	10.00			
	+ Schnurrenberger Roman **	10.00	o Orlik Armon ***	8.50	- Anderegg Simon ***	8.75			
	- Zwysig Raphael ***	8.75	+ Koch Thomas *	10.00	+ Breitenmoser Manuel	10.00			
6f	Rychen Roger ***	57.00	7a	Notz Beni ***	56.75	7b	Zwysig Raphael ***	56.75	
	o Klausner Yanick ***	8.50	+ Hochholdinger Roman **	9.75	+ Schneider Domenic ***	10.00			
	+ Wey Nicola *	10.00	- Nägeli Marco *	8.75	o Orlik Armon ***	8.50			
	+ Ott Dominik *	10.00	+ Schläpfer Matthias *	10.00	+ Ackermann Remo *	9.75			
	o Giger Samuel ***	8.50	- Kindlimann Fabian ***	8.75	+ Ammann Rico *	10.00			
	+ Straub Robin *	10.00	+ Schudel Simon *	9.75	+ Schneider Mario **	9.75			
	+ Wolfer Lukas *	10.00	+ Ott Damian (2000) *	9.75	- Oertig Dominik ***	8.75			
7c	Schneider Mario **	56.75	7d	Geisser Lars *	56.75	7e	Bless Michael ***	56.75	
	+ Ackermann Remo *	9.75	- Battaglia Ursin **	9.00	- Anderegg Simon ***	8.75			
	- Sempach Thomas ***	8.75	+ Giger Urs *	9.75	+ Vestner Roman **	10.00			
	+ Breitenmoser Manuel	10.00	o Gottfroy Marc **	8.50	+ Oertig Dominik ***	9.75			
	+ Kid Simon **	9.75	+ Oertle Daniel *	9.75	+ Mathis Marcel ***	9.75			
	o Zwysig Raphael ***	8.50	+ Kammermann Thomas *	9.75	+ Wey Nicola **	10.00			
	+ Wey Nicola *	10.00	+ Fejzaj Naim **	10.00	o Bösch Daniel ***	8.50			
7f	Schneider Domenic ***	56.75	7g	Krähenbühl Tobias ***	56.75	7h	Coray Beda *	56.75	
	o Zwysig Raphael ***	8.50	o Kid Simon **	8.50	o Schnurrenberger Roman **	8.50			
	+ Bähler Dominik *	9.75	+ Jöhl Christian *	10.00	+ Notz Armin *	10.00			
	+ Vogel Beat *	10.00	+ Kuster Thomas *	9.75	+ Hochholdinger Roman **	9.75			
	o Anderegg Simon ***	8.50	o Orlik Armon ***	8.50	+ Fuster Sepp	10.00			
	+ Kunz Daniel	10.00	+ Raymann David *	10.00	o Mathis Marcel ***	8.50			
	+ Lozza Roman	10.00	+ Gwerder Andreas **	10.00	+ Ott Dominik **	10.00			
8a	Klausner Yanick **	56.50	8b	Wickli Beat **	56.50	8c	Gottfroy Marc **	56.50	
	+ Rychen Roger ***	9.75	o Odermatt Christoph *	8.50	o Kindlimann Fabian ***	8.50			
	+ Good Marco *	9.75	+ Lehmann Philipp (1999)	10.00	+ Oertle Daniel *	10.00			
	- Kindlimann Fabian ***	8.75	o Schlegel Sandro **	8.50	+ Geisser Lars *	9.75			
	o Nägeli Marco *	8.50	+ Blaser Niklas *	10.00	+ Schlegel Sandro **	9.75			
	+ Koch Reto	10.00	+ Bühler Hannes *	9.75	+ Steiner Michael **	9.75			
	+ Dumelin David *	9.75	+ Orlik Curdin **	9.75	o Hersche Martin ***	8.75			



Samuel Giger, der neue Shooting Star der Schweizer Schwingerszene, freute sich riesig über seinen NOS-Sieg.



Der prächtige Lebendpreis Muni Leo wartete im Schatten auf seinen neuen Besitzer, Samuel Giger. Der Gabentempel wies Preise für insgesamt 230 000 Franken auf.



Die Ehrendamen warteten auf ihren Einsatz.



Auch die Davoser Ländlerfründa fehlten im Programm nicht.



Landammann Tarzisi Caviezel und Ständerat Stefan Engler als interessierte Zuschauer.



Das Folklore-Programm, das zu einem Schwingfest gehört, liess keine Wünsche offen.



Auch HCD-Crack Dino Wieser ist ein Schwinger Freund.





Geglückter Wechsel auf die Marathon-Distanz für Roger Jenny

P. Vor zwei Wochen konnte Jenny bei seinem ersten Marathon dieser Saison an der Elsa Biketrophy in Estavayer den starken 9. Rang herausfahren. Letztes Wochenende lief es sogar noch besser, er erreichte in einem gut besetzten Rennen in Evolène den hervorragenden 7. Platz. Dank diesen guten Resultaten wurde er für die Weltmeisterschaft vom kommenden Wochenende im deutschen Singen selektioniert. Jenny freut sich riesig auf den Anlass und feilt diese Woche nochmals an seiner Form. Er gehört mit seinen 24 Jahren zu den jüngsten im Feld und deshalb ist das primäre Ziel, Erfahrungen zu sammeln für die kommenden Jahre. Das Rennen geht über 90 Kilometer und weist etwa 3000 Höhenmetern auf. Gestartet wird am Sonntag Vormittag. Wir wünschen viel Erfolg!

Seit 24 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

ATA Junior Trophy Klosters

P. Beim internationalen Juniorenturnier 14&U von Tennis Europe in Klosters gaben sich die Top-Gesetzten keine Blöße. Yarin Aebi (Sui) gewann bei den Boys ebenso klar gegen den Polen Piotr Kusiewicz, wie Tatiana Muzykantskaya (Rus) gegen Julie Schalch (Sui).

Rund 90 Jugendliche aus ganz Europa kämpften in Klosters vom 10. bis 17. Juni eine Woche lang um die begehrten Ranking-Punkte von Tennis Europe. Viele Begleitpersonen (Eltern & Coaches) sorgten dafür, dass doch schon so etwas wie eine Vorsaisonstimmung aufkam. Gespielt wurde auf den 6 Plätzen der Sportanlage und für das Training standen die Plätze des Hotel Sport zur Verfügung. Clubmitglieder und Gäste konnten auf die drei Plätze in Klosters Dorf ausweichen.

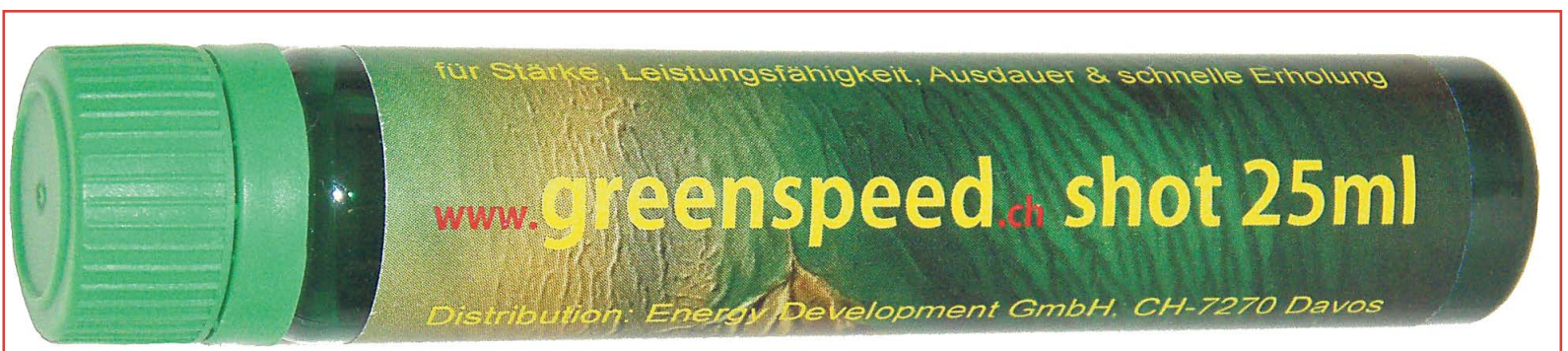
Dank des guten Wetters und der reibungslosen Organisation war der Anlass beste Werbung für Klosters. Betreuer und Eltern waren begeistert von der fertiggestellten Arena, in der bei schlechtem Wetter gespielt werden kann. Die Junioren dankten es mit hochstehendem Tennis. In Sachen Technik und Spielwitz zeigten sie schon Ansätze wie bei den Grossen, einzig die Athletik und Kraft fehlt natürlich noch bei einigen.

Swiss Tennis war mit den besten Junioren vertreten und der Verantwortliche, Michi Lammer (ehemaliger Daviscupspieler), zeigte sich sehr zufrieden: «Dank diesem Turnier können unsere Spitzenjunioren im eigenen Land internationale Erfahrungen sammeln und ergattern erst noch wertvolle Punkte für das Ranking. Es wäre durchaus wünschenswert, wenn Klosters im Herbst noch ein zweites Turnier dieser Serie organisieren könnte.»

Vorerst laufen die Vorbereitungen für die Junioren-Europameisterschaften der 18&U, die vom 24. bis 30. Juli stattfinden, auf Hochtouren. Es werden die besten 150 Junioren aus 40 Ländern Europas erwartet.



Der Schweizer Sieger Yarin Aebi aus Horgen in Aktion. Aebi ist im R1 die Nr. 2 der Schweiz und Mitglied des Kadets.



Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Haus- und Energietechnik 



Kompetenz und Zuverlässigkeit

Unser Team von 10 Fachleuten ist jederzeit für Sie da

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

- In **Klosters** zu vermieten ab 1. September oder nach Absprache **3,5-Zi.-Whg.**, Miete: 1200 Fr. mtl. **Tel. 044 920 16 33** oder **078 710 13 92**
- Zu vermieten ab sofort oder n.V. **Café/Bistro/ Bar** in **Davos Platz**, eignet sich für Take Away. Inventar muss übernommen werden. Preis Inventar und Besichtigung nach persönl. Absprache. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **Tel. 079 330 68 25**
- Zu vermieten ab sofort in **Davos Dorf** schöne **4 1/2-Zi.-Whg.** im Parterre, mit Kachelofen, GS, Garten, Keller. Ruhige Lage. Miete: CHF 1950.00 inkl. NK, Garage CHF 120.00. **Tel. 079 610 24 01** cstiffler@bluewin.ch
- **Nachmieter gesucht** per 1. Juli für schöne **2 1/2-Zi.-Whg.** mit Balkon. Miete: 750 Fr. plus Nebenkosten. Landwasserstr.68 A, **Davos Glaris**. **Tel. 081 413 36 85**
- Zu vermieten in **Klosters** per sofort oder n.V. **3 1/2 bis 4 1/2-Zi.-Whg.**, ev. mit Schreiner-Werkstatt. Besichtigung und Preis nach Absprache. **Tel. 079 777 64 68**
- Wir vermieten per 1. Oktober in **Klosters Dorf** eine helle, gemütliche **3 1/2-Zi.-Whg.** im Parterre eines Zweifamilienhauses. Miete inkl. NK und PP 1200.00 Fr. Kontaktieren Sie uns: **Tel. 081 422 36 10**
- **3. Davos Dorf**, Dorfstr. 14: Langfristig zu vermieten zwei **1-Zi.-Whgen**, unmöbliert, für mtl. 750 und 850 Franken inkl. NK (pauschal). **Tel. 081 420 14 83**
- Sanft renovierte, helle **4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wolfgang** zu vermieten ab ca. 1. Juli oder nach Absprache. CHF 1865.00 pro Monat inkl. Nebenkosten à conto Kessler AG, **081 417 07 07** oder info@kessler-kulm.ch

Klosters Dorf
Lagerräume zu vermieten
079 445 69 16
Erwin Läser

Gold-/Silber
ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:
Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren
Armanduhren, Taschenuhren

A-Z
Bettwarencenter
Top Waren zu Top Preisen.
Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Beste Preise!

3.5-Zimmer-Dachwohnung zu vermieten
Neu renoviert
Landstrasse 41 in 7252 Klosters Dorf
per sofort oder nach Vereinbarung

offene Küche mit modernen V-Zug Geräten
ganze Wohnung mit schönem Ahornlaminat ausgestattet
Kamin im großen Wohnzimmer
2 Badezimmer mit Dusche und Doppellavabo
Eigene Waschmaschine & Tumbler
sonniger Balkon mit toller Aussicht
Einstellplatz vorhanden

Besichtigung: Varioserv AG, Frau Ch. Kummer
Tel. 044 802 17 14 / E-Mail: ch.kummer@varioserv.ch

Di – Fr 10.00 – 18.30 Uhr; Sa 9.00 – 16.00 Uhr; Montag geschlossen
Ausserhalb Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
im Geschäft oder auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
*Golf Club
Alvaneu Bad*

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Die U12-Meisterschafts-Quali vom Mittwoch über 9 Loch bei besten Bedingungen

L.B. «Früh übt sich, wer ein Meister werden will.» Unter diesem Motto sind am Mittwochnachmittag Junioren aus Arosa, Davos und Alvaneu Bad zur U12 Meisterschafts Qualifikation über 9 Loch auf dem Golfplatz in Alvaneu Bad angetreten.

Die erzielten Ergebnisse liessen einen erstaunen, was doch schon für ein Potential in diesen jungen Persönlichkeiten steckt. In der Spielart Stroke Play wurden tolle Scores erzielt und lassen uns hoffen, dass darunter einige talentierte Junggolfer, die Botschaft des schönen Golfsportes weitertragen werden.

Der Golf-Club Alvaneu Bad wünscht allen Teilnehmern viel Erfolg im weiteren Verlauf dieser Meisterschaft sowie im Golfsport allgemein und freut sich bereits heute, in Zukunft das eine oder andere Jungtalent wieder in Alvaneu Bad begrüssen zu dürfen.

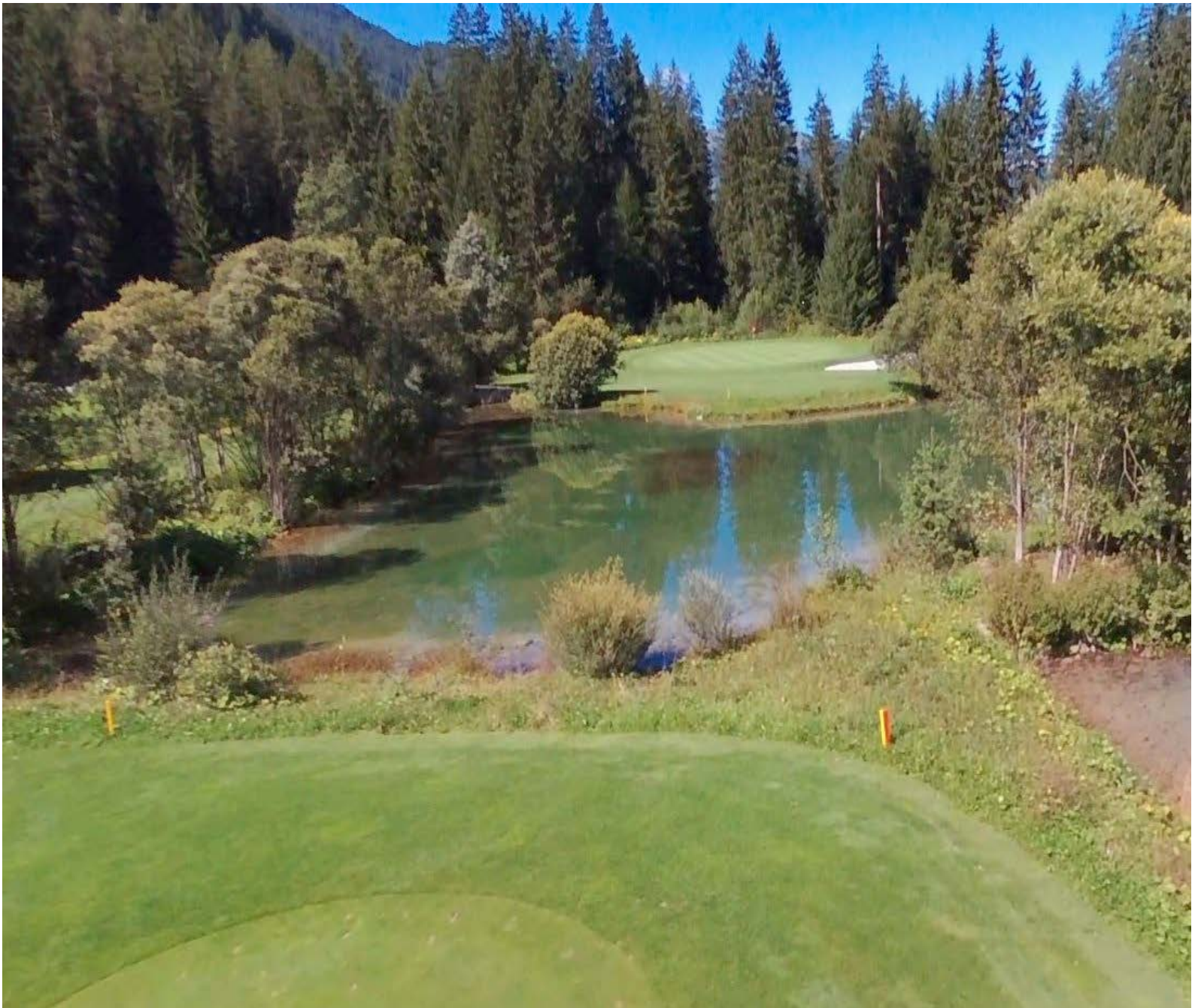
Ranglisten-Auszug U12 Quali

Brutto Girls: 1. Winkler Kim, Davos 55 Pt.

Brutto Boys: 1. van der Wijk Frederik Marius, Davos 52 Pt.

2. Rozanov Platon, Davos 65 Pt.

3. Bennekter Thierry, Davos 65 Pt.



Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

Hotel-Restaurant Seebüel Davos

Wir suchen eine motivierte, aufgestellte und flexible **Servicefachfrau**.
Anstellung zu 100% per sofort bis Mitte Oktober
Kontaktperson: Pfister M.
078 713 06 29 oder marcus.pfister@seebuel.ch



**Seit 24 Jahren
die farbigste
Zeitung
Graubündens
mit den
konkurrenzlosen
Insertionspreisen!**

Ihre Gipfel Zytig



ODLO Store Davos

Für die selbständige und umsichtige Führung des attraktiven Monobrand Shops suchen wir in Jahresanstellung per 1. September 2017

Filialleiterin / Verkäuferin (60 – 100%)

Die Arbeitsstelle beinhaltet:
Beratung und Verkauf der ODLO Sporttextil Kollektionen
Betreuung unserer internationalen Kundschaft
Warenauszeichnungen, Reassortierungen, Lagerhaltung
Ladenordnung und Merchandising
Kassa- und EFT-Pos Abschlüsse

Wir erwarten:
Eine kundenorientierte und dynamische Persönlichkeit
Flexibilität, Engagement, Zuverlässigkeit
Leidenschaft und Bezug zum Sport
Berufsausbildung und Erfahrung im Detailhandel
Gute englische Sprachkenntnisse

Angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung,
inkl. Photo

Angerer Sport AG, Hanspeter Angerer
Promenade 50, CH-7270 Davos Platz
Mail: hanspeter@angerer.ch
Web: www.angerer.ch

Freie Kapazitäten

• Bei Ihrer Ferienabwesenheit betreue ich im Juni, Juli und August Ihre Haustiere und giesse die Pflanzen. Rufen Sie mich an!
Tel. 079 109 17 93

• Suchen Sie eine zuverlässige Fachkraft für die **Betreuung/Wartung Ihres Hauses/Ihrer Liegenschaft?** Dann rufen Sie an. **079 357 82 03**

• Junger «Allrounder» sucht Arbeit, egal was. Raum Klosters Davos, Prättigau. **Tel. 081 422 21 73**

Wanted

• Wir suchen für die Sommersaison (14. Juni - Ende Oktober) einen **Hilfskoch/Köchin, Allrounder Abwasch, usw.** Auf Ihre Anruf freuen wir uns: Fam. Flury, Rest. Veldlinerstübli, Davos Monstein. **Tel. 081 401 11 52**

• Wir suchen eine **zuverlässige, saubere und ehrliche Person für die Reinigung einer kleinen, pflegeleichten Ferienwohnung** in Davos Platz. Voraussetzung: Gute Deutschkenntnisse. Einsatz an ca. 15 Samstagen im Jahr.
Tel. 079 205 27 60

Molkerei Davos

Wir suchen

Mitarbeiter/-in Administration 30 – 50 %, ev. Gastgeberin oder Gastgeber Milch Arena Davos

Infolge Pensionierung suchen wir zur Unterstützung unseres Verkaufsbüro-Teams eine effiziente, exakte und zuverlässige Unterstützung. Zusätzlich könnte auch die Betreuung unserer Schau- und Erlebniskäserei Milch Arena angeboten werden. Hier sollte zusätzlich Eigeninitiative, Einsatzfreude und Organisation zur ihren Stärken zählen.

Ihre Aufgaben sind:

- Mitarbeit in der Administration • Unterstützung und Ablösung im Bereich Bestellwesen
- Warenbewirtschaftung • Kundenbetreuung • Evtl. Organisation von Anlässen • Gästebetreuung

Arbeitsantritt: per sofort oder nach Absprache – Möchten Sie diese Herausforderung annehmen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Molkerei Davos, Martin Flüeler, Tobelmühlestr. 6, 7270 Davos Platz, Tel. 081 410 03 40
flueler@molkereidavos.ch



Gesucht wird per

Sofort in Saison- oder Jahresstelle
Aushilfe Service ca. 30 – 50 % (m/w)

Ernst Rohringer freut sich
auf Ihre Bewerbung

Tel: 081 410 08 60

info@sporthotel-clavadel.ch

Mega-Traumpaar der Woche



Arno M. und Martha

Am 2. Juli feiert der ehemalige Schoggi-König der Ostschweiz, Arno Munz, seinen 85. Geburtstag. Mit seinem Humor, seinen sportlichen Aktivitäten und seinem unternehmungslustigen Wesen hat er nun das Herz von Martha, eine Mega-Frau, erobert. Sie spielen zwar seit rund 20 Jahren im selben Golf-Club, aber nun haben sie sich auch menschlich gefunden. Sie haben beide ähnliche Interessen und auch die Sterne sind ihnen gut gesinnt. Er ist als Krebs ein mitfühlender Zuhörer, der viel Verständnis und Vertrauen ausstrahlt, und sie, als geborener Stier, ist beständig, realistisch, friedliebend, treu und gutmütig. Zudem hat sie eine Mega-Ausstrahlung, die faszinierend wirkt.

Bergbeizli Bärenal

Ab 1. Juli bis ca. 8. Okt. jedes Wochenende geöffnet.
2. Juli: Traditionelles **Jass-Turnier**. Bitte anmelden bei
Edy Ambühl, Tel. 079 549 96 20

Getränke
aller Art!

Feines
vom Grill!

Kalte
Plättli!



Immer an
Wochen-
enden
geöffnet

oder bei
Anmeldung
unter
0795499620

In einer Stunde von der Lengmatta oder Glaris Ortolfi erreichbar

Auf Ihren Besuch freuen sich: **Claudia + Edi**

Seit 24 Jahren Ihre
Gipfel Zytig



Die Besitzer des ehemaligen Kult-Autos Opel GT trafen sich am Wochenende in Monstein und besuchten u.a. auch die Brauerei.

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Günstig abzugeben in Davos-Wiesen: fein gespaltenes **Brennholz**, gute Qualität, Fr. 33.–/m³, bei baldiger Übernahme noch günstiger! **Tel. 078 878 11 30**

Zu Verkaufen

von Privat

Altertum, Antiquitäten

- eine Sammlung Kaffeemühlen aus Europa und Orient (14 Stück)
- versch. Kupferplatten, Kupferpfannen (15 Stück), Wasserschiff etc.
- Schiffslampe, Messing (ein Stück)
- 3 echte MOLAS der Cuna-Indianer Panamas inkl. Lebensbeschreibung der Cunas, sowie Farbfotos
- Austin-Skulptur, schwarz, echt
- diverse Sport-Medaillen, Start-Nummern und Bilder aus früheren Jahren (Langlauf, altes Sonderangebot Loipe 1986)

Details A. Plüss, **Tel. 081 637 03 00**

GENIESSEN SIE IHR LEBEN.

Und überlassen Sie Mimo den Rasen.



HONDA
POWER EQUIPMENT

Mähroboter ab Fr. **1390.-**

HELDSTAB AG

MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch



DAVOS

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Mercedes B 200 Turbo	10.2006
193 PS, 134'700km, schwarz,	CHF 7'900
Mitsubishi ASX 1.8 Invite 4WD	01.2012
150PS, 83'616km, türkis blau	CHF 13'900
Mitsubishi ASX 1.8 Intense4WD	05.2011
150PS, 135'700km, anthrazit	CHF 12'300
Mitsubishi ASX 1.8 Nav.4WD	06.2013
150PS, 41'800km, granit braun	CHF 21'900
Mitsubishi ASX 2.2 Navigator 4WD	05.2014
150PS, 56'700km, schwarz	CHF 23'900
Mitsubishi Grandis 2.0 Inform	03.2008
140PS, 86'500km, dunkelblau	CHF 9'900
Mitsubishi Lancer 1.8 Instyle	03.2008
143PS, 60'400km, silber	CHF 10'600
Mitsubishi Outlander 2.0 PHEV4WD	04.2014
121PS, 61'500km, silber technical	CHF 31'600
Mitsubishi Outlander 2.2 Nav.4WD	05.2012
156PS, 46'500km, weiss	CHF 24'900
Mitsubishi Outlander 2.0-16 Rall.4WD	10.2006
136PS, 95'100km, silber	CHF 9'900
Mitsubishi Pajero Sport 2.5 Instyle	06.2006
115PS, 67'000km, anthrazit	CHF 10'800
Mitsubishi Space Star 1.2 Color	06.2015
80PS, 27'800km, bordeaux	CHF 9'900
Mitsubishi L2002.5Inv CC4WD	09.2008
136PS, 84'000km, anthrazit	CHF 16'800
Mitsubishi L200 2.5 Int.CC4WD	07.2009
136PS, 74'500km, blau	CHF 17'900
Mitsubishi L200 2.5Jub. DC4WD	05.2012
178PS, 87'000km, granitbraun	CHF 20'900
Ford Focus 2.0 TDCi Titanium	11.2011
dunkel grau met.	CHF 14'900
Ford Fiesta 1.6 16VTrend	07.2005
101PS, 129'000km, schwarz	CHF 3'100
Toyota Urban Cr. 1.4D-aD Sol 4WD	09.2009
90PS, 66'400km, silber	CHF 10'200
Fiat Panda 0.94WD	06.2015
85PS, 9'200km, hell blau	CHF 12'700
Subaru Forester 2.0i Swiss4WD	03.2014
150PS, 43'900km, brombeer	CHF 21'900

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Training Erwachsene:

Di. AULA Schwarzgurte	19.30 – 20.00
Di. Alle Gurte	20.00 – 21.15
Do. Bhfstr. 11., alle Gurte	14.00 – 15.30
Kampfttraining alle Gurte	19.30 – 21.00

Kindertraining bis 12 Jahre:

Di. Dojang Bhfstr. 11	17.45 – 18.45
Ab 12 Jahre	18.45 – 19.45

Taekwon-Do Aerobic:

Mo. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Fr. Dojang Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Swissjump Davos Platz

Mo. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Di. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Di. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00
Mi. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Do. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Fr. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Marc Demisch, OK-Präsident von «Davos Klosters Sounds Good»

«Ich freue mich auf The Eric Ranzoni Band»

Mit dem Nordostschweizerischen Schwingfest ist die Sommersaison sportlich lanciert worden. Mit den Jazztagen «Davos Klosters Sounds Good» erhält die Saison einen musikalischen Höhepunkt. OK-Präsident Marc Demisch, ein Mann der ersten Stunde, sagt im folgenden Gespräch nicht nur, auf welches der 96 Konzerte er sich besonders freut, sondern erläutert auch den Wandel der Jazztage.

Heinz Schneider



Herr Demisch, vor über 17 Jahren haben Sie das Konzept für die Davoser Jazztage entwickelt. Ist dieses Konzept heute noch aktuell?

Marc Demisch: Das damalige Konzept bildet heute noch die Basis der Jazztage, aber im Laufe der Jahre ist es auch weiterentwickelt und angepasst worden. Und diese Entwicklung geht weiter. Der Name heisst heute z.B. Davos Klosters Sounds Good!



Woran ist es angepasst worden?

Einesteils an die Begehrlichkeiten und Wünsche des Publikums und der Partner und andernteils an die Möglichkeiten, die die Region bietet. Wir haben u.a. den Jazztrain eingeführt, die Jazz-Wanderung, die Jazz-Predigt, die Blues Night usw.



Die Blues Night ist ganz neu.

Ganz neu nicht, wir führen sie in diesem Jahr zum dritten Mal. Wegen der Blues Night haben wir die Jazztage auf 7 Tage verlängert. Auch in diesem Jahr bildet die Blues Night den Auftakt der Jazztage, diesmal in der Ex-Bar, und zwar am Montag, 10. Juli.



OK-Präsident Marc Demisch ist auch nach 17 Jahren noch Feuer und Flamme für «Davos Klosters Sounds Good», ab 10. Juli.



Was ist dieses Jahr sonst noch neu?

Nebst dem Namen gibt es diverse neue Konzertorte, zum Beispiel in Kesslers neuer Bushalle auf dem Wolfgang, im «das Inn», bei Meisser Getränke, in der Weinhandlung Kaufmann, bei Guyan & Cie. und Raiffeisen, im Hotel Bündnerhof, im Spenglers Hotel, im Spar Davos Dorf, und erstmals gibt es auch 13 Konzerte, so viele wie noch nie, in Klosters.



Im Jahre 2010 haben Sie auch den Gönner-Club 28 ins Leben gerufen. Fand diese Idee Anklang?

Eigentlich wäre es eine gute Sache, aber mit dem Zugang von neuen Mitgliedern harzt es ein bisschen. Obwohl ein Mitglied bzw. ein Gönner von diversen Annehmlichkeiten profitieren kann. Aber ich muss mir auch den Vorwurf machen, dass ich bisher zu wenig für die Werbung von neuen Mitgliedern unternommen habe.



Mit der Stilrichtung des New Orleans Jazz haben Sie vor 17 Jahren angefangen, aber auch das hat sich geändert. Heute sind auch andere Stile vertreten. Worauf dürfen wir

uns in diesem Jahr freuen?

Die Stilrichtung des New Orleans Jazz bildet immer noch das Grundgerippe. In diesem Jahr wird dieser Stil von sieben Bands gespielt, davon eine Brass-Band. Weiter haben wir in diesem Jahr vier Blues Bands, eine spielt Boogie-Woogie, eine Swing, eine pflegt den Gospel und eine Zydeco. Aber auch Pop Rock der einheimischen Band The Hats und die Party Band The Fallen Heroes sind vertreten.



Und auf welches Konzert freuen Sie sich am meisten?

Grundsätzlich freue ich mich auf das ganze Festival, aber insbesondere freue ich mich auf den Auftritt von The Eric Ranzoni Band. Sie gastiert erstmals in Davos und ist mir von einem guten Freund empfohlen worden. Auf YouTube hörte ich die Bluesband und war gleich hell begeistert.



Mit den Jazztagen will man für die Destination Davos Klosters neue Gäste generieren. Deshalb wurde damals die Initiative auch von Hoteliers ergriffen. Ist Davos Klosters ab 10. Juli ausverkauft?

Während der sieben Jazztage haben wir nicht mehr Gäste in Davos Klosters, aber andere, die die Destination während des Tages beleben.



Zum Schluss noch eine Frage zum Namen. Sind die sieben Tage nun ein Jazz-Festival oder sind es die verrückten Jazztage? Welche Bezeichnung gilt nun?

Von Beidem ein bisschen. Wir bieten heute ja nicht nur ausschliesslich Jazz an, sondern wir haben uns wie schon erwähnt auch in Bezug auf die Stilrichtung geöffnet. Die sieben Tage vom 10. bis 16. Juli werden ganz bestimmt wieder mit 96 Konzerten voll von guter Musik, Stimmung und Freude sein. Ob diese sieben Tage nun Festival oder verrückte Jazztage genannt werden, ist völlig nebensächlich.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

h
Since 1885 
heierling®
Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch